



**AFRIKA**  
**EXKLUSIV**  
COBRA VERDE





**AFRIKA**  
**XKLUSIV**  
COBRA VERDE



In der Nähe des  
Suyan Camp Tansania  
(Foto: Asilia Lodges).







# WILLKOMMEN IN AFRIKA!

C L  
MAFA  
G TAR  
M



**W**illkommen in einem anderen Afrika, einem Afrika, das nur wenige kennen. Willkommen auf der isolierten Livingstone-Insel kurz vor den größten Wasserfällen des Kontinents, willkommen in der Manda Wildnis, einem der letzten Orte der Welt ohne Straßen, willkommen an Bord Ihres Wasserflugzeuges auf dem Weg zu den Mitsio-Inseln, willkommen in Kawaza wo Sie mit einer traditionellen Kunda-Gemeinschaft leben werden oder in Ihrer 450-Quadratmeter-Lodge auf North Island, willkommen auf den Spuren Roosevelts und Churchills im Norfolk Hotel und im tropischen Dickicht hinter den Wüsten Namibias.

Cobra Verde Afrikareisen möchte Sie zu individuellen Erlebnissen einladen, die im Massentourismus nie möglich wären. Folgen Sie uns in einen Kontinent voller Mysterien und vergessener Kulturen, zu gewaltigen Naturschauspielen, Abenteuern, Entdeckungen und sinnlichen Genüssen. Lassen Sie sich in herausragenden Spas verwöhnen, genießen Sie Lagunen von so unbegreiflicher Schönheit, dass sie wie aus einem Traum erscheinen. Entspannen Sie an einsamen, wirklich einsamen Stränden, wo Sie Fregattvögeln beim Jagen oder gar Elefanten beim Baden zusehen können.

Wir glauben, dass reisen etwas zutiefst sinnliches ist. In unseren Angeboten legen wir deshalb außerordentlichen Wert auf Ihre persönlichen Wünsche. Dieses Buch ist so auch kein Katalog, aus dem Sie standardisierte Fertigware bestellen. Wir wollen Ihnen stattdessen eine winzige Auswahl aus unserem Programm zeigen. Sie soll eine Einladung sein, aus verschiedenen erprobten Grundlagen und der richtigen Menge exotischer Zutaten Ihre persönliche Reise zu kreieren, die Sie individuell, in kleinen Gruppen oder als Incentive genießen können. Diese Angebote sind nie billig, aber sie sind immer ihren Preis wert. Viele der Lodges und Hotels unserer Wahl engagieren sich außerdem in wichtigen sozialen Projekten, unterstützen lokale Anbieter oder investieren in den Umweltschutz. So gewinnen bei dieser Form des Reisens alle Beteiligten.

Als Vorgeschmack auf den nächsten Urlaub haben wir Ihnen zu jedem Land ein Rezept aufgeschrieben. Wir hoffen dass Sie bei dem Geruch von exotischen Kokossaucen, Palmöl und Chili einen entspannten Abend verbringen und mit uns von diesem einzigartigen Kontinent träumen. Willkommen in Afrika! ■



# COBRAVERDE.DE

# TEL. 04792-952124

Cobra Verde Afrikareisen bietet Ihnen Reisen unter anderem in die unten aufgezählten Länder an. Bitte kontaktieren Sie uns für ein persönliches Angebot zum Beispiel per Telefon 04792-952124 oder E-Mail [kontakt@cobra-verde.de](mailto:kontakt@cobra-verde.de)

Äthiopien, Botswana, Burkina Faso,  
Elfenbeinküste, Gabun, Gambia, Ghana  
Kapverden, Kenia, Madagaskar,  
Mali, Mosambik, Namibia, Sambia,  
São Tomé e Príncipe, Senegal,  
Seychellen, Simbabwe, Südafrika,  
Tansania und zum Beispiel  
die Insel Sansibar.

*10* Botswana.  
Elefanten und Mokoros.

*92* Sambia.  
Queen Victoria und Ifisashi.

*26* Gabun.  
100% Bio.

*100* São Tomé e Príncipe.  
Nach rechts zum Äquator.

*33* Kenia.  
Klassiker und Massai.

*106* Seychellen.  
Finis Coronat Opus.

*52* Madagaskar.  
Vanille und der Sechste Kontinent.

*112* Südafrika.  
Bushman's Revenge und der Regenbogen.

*68* Malawi.  
Aquarienfische, Krokodile und das Meer.

*121* Tansania.  
Die Superlative zum Schluss.

*74* Mosambik.  
Exotisch und unbekannt.

*140* Allgemeine  
Geschäftsbedingungen.

*86* Namibia.  
Wind, Wüste und Kirschtorte.

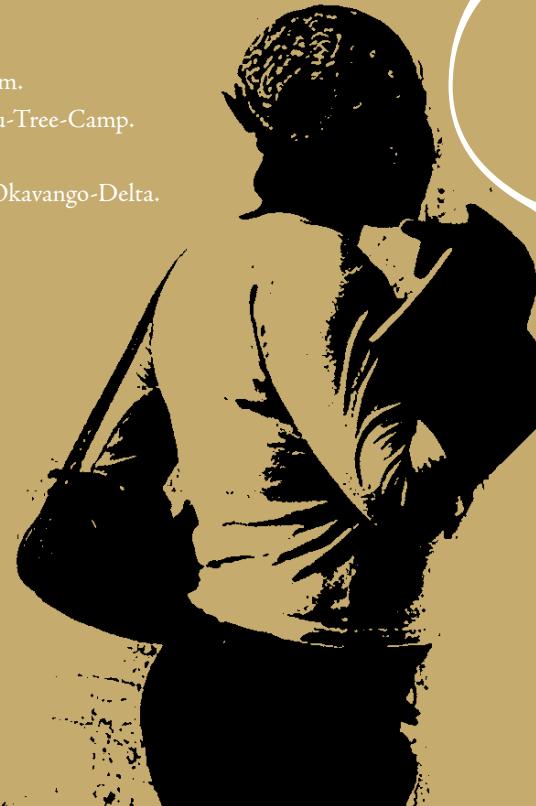
*142* Impressum und  
Kontakt.



# ZUTATEN

- [ ] Zu Fuß von einem Camp zum nächsten. In der Obhut eines erfahrenen Spurenlesers.
- [ ] Im Mokoro weiter, mit einem Ruderer vom Stamm der BaYei.
- [ ] Ein reines Gewissen. Urlaub in einem ausgesprochen demokratischen Land.
- [ ] 160 Quadratkilometer pro Tourist, exklusiver als im Abu-Camp geht es kaum.
- [ ] Ein Glas Amarula? Nirgendwo besser als unter dem Marula-Baum des Tubu-Tree-Camp.
- [ ] Eine Insel in einem gewaltigen Strom der einfach verdunstet – Jao Camp.
- [ ] Die Bedeutung des Wortes „kristallklar“ verstehen. Nach der Regenzeit im Okavango-Delta.
- [ ] Sich an Wildtiere anschleichen. Auf einem Elefanten.
- [ ] Sich in Nxabega (dem Platz der Giraffe) erholen.
- [ ] Und nachts das Bett in Baine’s Camp auf die Veranda schieben.

Botswana mit Cobra Verde. Der Geschmack der Weite.





# TSWANA

„Regen!“ heißt das kurze Motto im Wappen Botswanas. „Regen“ heißt die staatliche Währung und Regen ist es, der dem Land, jedes Jahr aufs Neue, mit der immer gleichen Regelmäßigkeit ein neues Gesicht gibt. In Botswana herrscht eigentlich trockenes Savannen- und Halbwüstenklima mit Temperaturen, die tags selten unter 20 Grad sinken und im Sommer 35 Grad erreichen. Doch der Regen in den ersten Monaten eines jeden Jahres lässt die Flüsse anschwellen und hat dem Land ein Naturschauspiel geschenkt, das einmalig ist: Das Okavango-Delta. Hier teilt sich der Okavango-Fluss in hunderte Arme. Diese Flüsse und Kanäle münden nicht in ein



Meer oder einen See oder einen anderen Fluss, sie münden einfach im Nichts, verdunsten in der Savanne. Sie bilden, wenn der Regen es will, eines der tierreichsten Feuchtgebiete Afrikas aus dem Gräser, Papyrus und kleine Inseln wachsen. Das Okavango-Delta ist dann so überflutet, dass man sich in Mokoros, traditionellen Einbäumen fortbewegt. Das ganze Jahr über ist es fruchtbar und voller Tiere, doch nach der Regenzeit ist es eine grünblaue Mischung aus kristallklarem Wasser, sprießendem Leben und den Geräuschen der Frösche, Vögel und Wildtiere.

Botswana ist eines der am wenigsten besiedelten Länder der Welt. Dem Besucher eröffnen sich unendlich scheinende Blicke. Nur wenige traditionelle Gemeinden wohnen im Okavango-Delta. Mitten in dieser weiten und wilden Einsamkeit liegt zwischen Schatten spendenden Bäumen und Flussläufen Baine's Camp mit seinen fünf erhöht gebauten Luxus-Suiten. Von den Holzdecks genießen Sie atemberaubende Blicke auf die Tiere am Boro-Fluss und an der angrenzenden Lagune. Die Suiten verfügen über einen geräumigen Schlafraum, der mit hochwertigen Stoffen in klassischem Charme eingerichtet ist. Die Betten sind mit Rollen versehen, so dass Sie entscheiden können, ob Sie lieber



# PANIFICADOR

# BAKEL

Links: eine Nacht auf der Veranda des Baines Camp  
(Foto: Sanctuary Lodges). Unten: auf den Spuren der Big  
Five am Chitabe Lediba Camp (Foto: Wilderness Safaris).





# CAISSE

Oben: Jaó's Camp (Foto: Wilderness Safaris)

Rechts: Im Einbaum durch die Flüsse, Bäche, Wässerchen, Rinnsale, Ströme, Seen, Überflutungen und alle anderen Formen des Okavango-Deltas, hier auf dem Weg zum Xigera Camp (Foto: Michael Poliza).





PANIFICADOR

BARREN

in Ihrer Suite oder unter den Sternen schlafen möchten. Die Umgebung lädt sowohl zu Safaris mit offenen Geländewagen ein, wie auch zu den lautlosen Pirschfahrten im Mokoro-Einbaum. So kommen Sie noch näher an die Tiere heran und erleben die Feuchtsavannen zudem aus einer einzigartigen Perspektive. Die Guides, egal ob im Auto, Boot oder Hubschrauber gehören zu den besten des Landes.

Ebenfalls im Herzen des Okavango-Delta liegt das Jao-Camp in einem privaten Reservat auf einer abgeschiedenen Insel. Auf den Wasserwegen vor dem Camp haben die Gäste exklusiven Zugang zu weiten Flutebenen und Steppe. Jedes einzelne der reetgedeckten Leinwandzimmer ist individuell von einem lokalen Team unter Leitung herausragender Architekten errichtet worden. Schatten spendende Bäume, en-suite Badezimmer mit Warmwasser und großem Bad tragen zum Komfort bei. Für eine Erfrischung inmitten der Wildnis gibt es eine Dusche unter freiem Himmel. Eine offene, reetumrahmte „Sala“ erlaubt es dem Gast eine Siesta im Freien zu genießen.

Ein Holzsteg verbindet die erhöht liegenden Zimmer mit den gemeinschaftlich genutzten Räumen und einem Pool. In der „Booma“ kön-



nen Sie Ihr Dinner unter freiem Himmel genießen, ein gut bestückter Weinkeller rundet das kulinarische Erlebnis ab.

Um Wildnis und Einsamkeit hautnah zu spüren, bietet Ihnen Cobra Verde geführte Safaris zu Fuß und im Mokoro durch die Weiten des Okavango-Delta an. Sie erkunden dabei beispielsweise Selinda, ein wirklich exklusives Privat-Reservat mit einer Größe von 1.350 Quadratkilometern. „Wirklich exklusiv“ bedeutet hier, dass Sie diese Fläche (die knapp der New York Citys entspricht) mit maximal 27 weiteren Reisenden teilen, die in den drei Camps Selinda, Zibalianja und Motswiri einkehren.

In Gruppen von höchstens 6 Personen wandern Sie geschützt und geführt von einem Ranger und einem Spurenleser von einem Camp zum nächsten. Übernachtet wird dabei auch mitten in der Wildnis in den kleinen Zeltlagern Tshwene und Mokoba. Auf diesen Walking-Safaris haben Sie Möglichkeiten zu Wildbeobachtungen die weltweit einmalig sind, denn mit seinem reichen Wald, den wunderschönen Lagunen und den Wasserwegen ist Selinda eines der attraktivsten Gebiete Botswanas.

Links: Nxabega Safari Camp (Foto: CCAfrica).  
Rechts: Kwetsani Camp (Foto: Michael Poliza).  
Unten: Schöner Pool, oder? Finden die Elefanten  
des Abu-Camp auch (Foto: Wilderness Safaris).

# TROPICAL





Oben: Grenze Botswanas (Foto: Angel Manuel Herrero).

Rechts: Übernachtungsplattform für Mutige am Chitabe Lediba Camp (Foto: Dana Allen).



CAISSE



Ebenso naturnah, ebenso exklusiv, aber doch ganz anders ist das Angebot des Abu Camps. In einem 1600 Quadratkilometer großen Privatreservat wohnen Sie in einem der 5 luxuriösen Zelte, die auf Teakdecks stehen und zu einer Lagune ausgerichtet sind. Alle Zelte sind wundervoll eingerichtet, mit Mahagonibetten oder antiken Betten und mit Kupfer- und Porzellanbecken in den Waschzimmern. Der Bereich in dem die Mahlzeiten eingenommen werden, befindet sich auf einem Teak-Deck, das um afrikanische Ebenholz- und Feigenbäume herum gebaut wurde.

Das besondere des Abu-Camps ist jedoch Abu – ein Elefant und Führer der Gruppe von zur Zeit fünf erwachsenen und sieben jungen Elefanten. Reitend auf einem der älteren Elefanten können Sie das Okavango-Delta entdecken, wobei „reiten“ das falsche Wort ist. Elefanten sind kaum einer Bedrohung außer Trockenheit und Wilderern ausgesetzt. So haben sie über Ewigkeiten hinweg ihren ganz eigenen, hedonistischen Lebensstil entwickelt. Sie leben entspannt, genießen ihre Nahrung und ihr Bad, wandern gemächlich durch den Busch und ruhen ganz in sich selbst. Und so bewegen Sie sich auf einem Elefanten auch durch das Okavango-Delta:

Rechts oben: Ihr Badezimmer am Mombo Camp (Foto: Michael Poliza). Rechts unten: Am Kwetsani Camp (Foto: Wilderness Safaris). Unten links: Auf Safari am Savuti Camp (Foto[M]: Michael Poliza).

langsam, natürlich und wider Erwarten sehr leise. Eigentlich gleiten Sie durch die Wildnis und eigentlich führen auch nicht Sie den Elefanten, er führt sie in seine Welt. Dabei kann er sich nicht nur leicht durch Wasser und Sand bewegen, er kann sich auch sehr dicht anderen Tieren nähern die oft den Menschen auf dem Elefanten gar nicht wahrnehmen.

Im äußersten Norden des Okavango-Delta liegt das Vumbura Plains Camp mit seinen acht luxuriösen Zelten. Es ist Teil der Privatkonzession Kwedi Wildpark, die von der Regierung Botswanas direkt an die Bevölkerung der nördlichen Gebiete des Delta übertragen wurde. Sie leben in kleinen traditionellen Dörfern. Um sicherzustellen, dass die Profite und Vorteile durch diese Arrangements allen Dorfbewohnern zu Gute kommen, werden sie am Jahresende in

einen Fond, den Okavango Community Trust, eingezahlt. Dieser Fond vertritt die Interessen aller Bewohner der fünf Dörfer, die außerdem Vorzug bei ausgeschriebenen Arbeitsplätzen, Trainingsprogrammen und andere

ÍSSE

BA





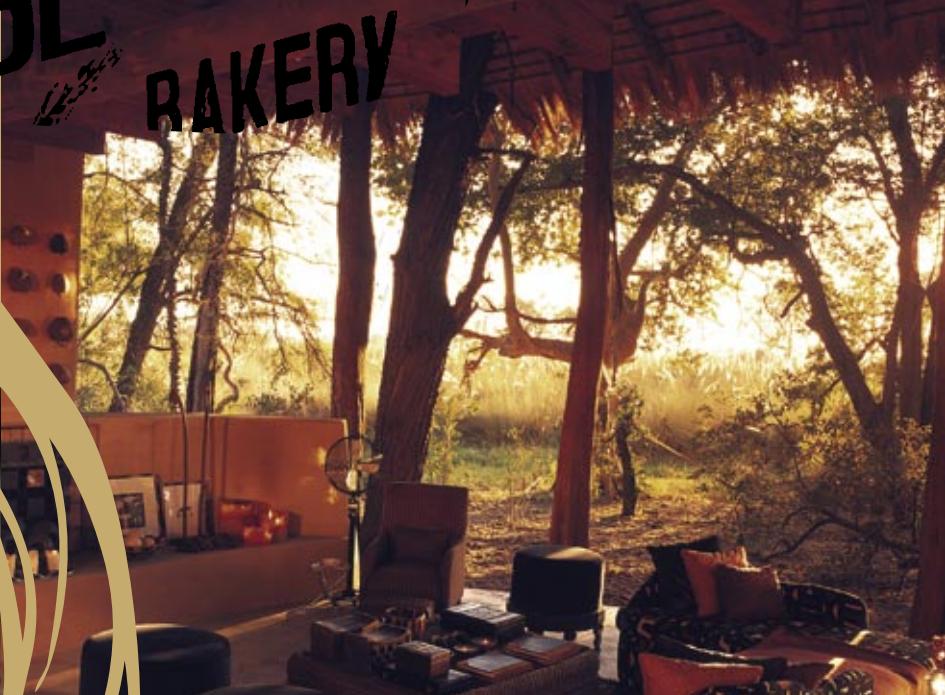


Vorteile genießen. Die Betreiber des Vumbura Plains Camp erhielten als Joint-Venture-Partner auch das Recht, Jagden auf Elefanten, Leoparden und andere Wildtiere anzubieten und durchzuführen. Trotz der üblicherweise sehr hohen Gewinne aus Jagdreisen verzichteten sie auf dieses Recht und bieten weiterhin diesen ganz einfachen Luxus: das Knistern des Grases wenn eine Herde Wildtiere sich nähert, das endlose Quaken der Frösche, die Geräusche seltener Vögel, die lautlose Erhabenheit der Raubtiere und die natürliche Leichtigkeit der Fahrt in einem Mokoro. Das alles in einem Lebensraum, in dem es kaum Menschen gibt und in dem die wenigen, die zu Besuch kommen, den Tieren nicht schaden. Verbunden mit hervorragenden Unterkünften, außergewöhnlich gutem Essen und wirklich aufmerksamem Service. Willkommen in der unendlichen Weite Botswanas. ■

Rechts oben: Sandibe Safari Lodge (Foto: CCAfrica).  
Rechts unten: Kwetsani Camp (Foto: Michael Poliza).  
Unten: Ausblick und Massage im Jao Camp (Foto: Wilderness Safaris).



# CAISSÉ PANIFICADOR BAKERY



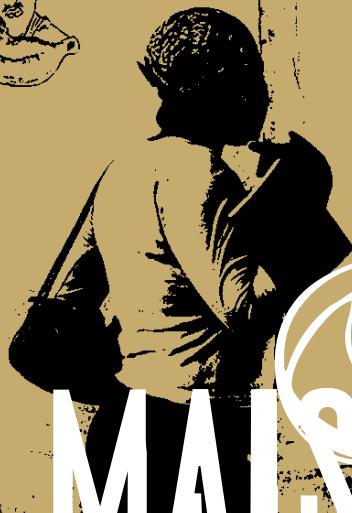


Oben: Selinda Camp  
(Foto: Wilderness Safaris).

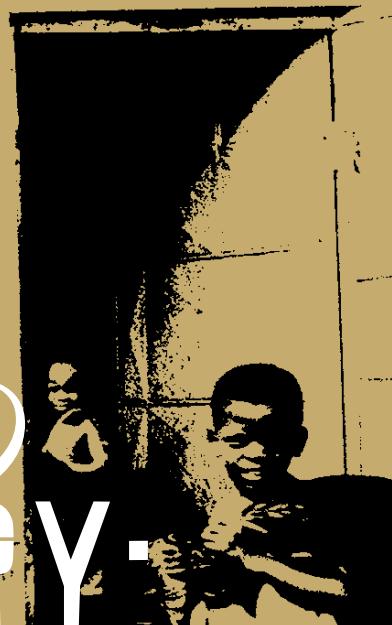
Unten: Ankunft in den  
Vumbura Plains (Foto:  
Wilderness Safaris).



CAISSE  
PANIFICADOR BAKERY



TROPICAL



# MAIS CURRY:

1 Dose Maiskörner  
2 Zwiebeln  
2 Esslöffel Curry  
150g Tomatensauce  
1 Teelöffel Paprika  
Koriander  
etwas Chili  
Masala Gewürz

Zwiebeln in Öl anbraten bis sie goldbraun sind. Tomaten, Paprika, Paprikagewürz, Curry, Chili und Tomatensauce hinzutun. Auf kleiner Flamme köcheln lassen. Maiskörner und etwas Wasser dazu, so dass Maiskörner kochen können. Wenn sie weich sind, Chilischoten, Masala und Koriander darübergeben.

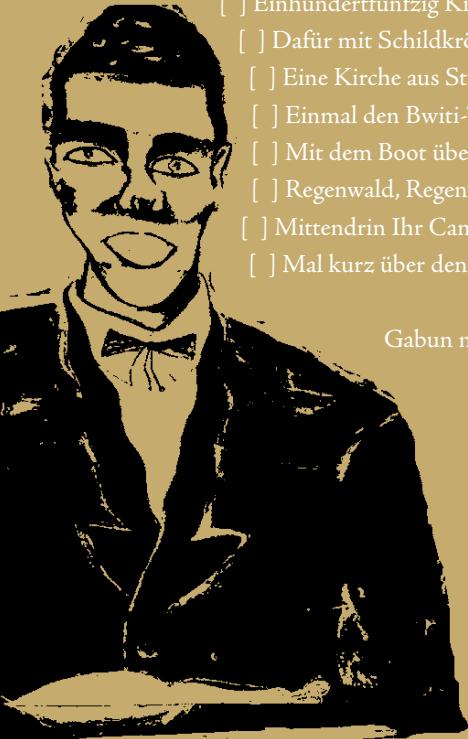
Mit Reis und Salat servieren.



# ZUTATEN

- [ ] Einhundertfünfzig Kilometer Ozeanküste ohne Menschen.
- [ ] Dafür mit Schildkröten und Elefanten am Strand.
- [ ] Eine Kirche aus Stahl im Dschungel und eine Insel mit Gorillas.
- [ ] Einmal den Bwiti-Tanz selbst versuchen.
- [ ] Mit dem Boot über die Lagunen, Whalewatching inklusive.
- [ ] Regenwald, Regenwald, Regenwald.
- [ ] Mittendrin Ihr Camp, mit eigener Bibliothek.
- [ ] Mal kurz über den Ozean gucken, nach São Tomé.

Gabun mit Cobra Verde. 100 Bio.



# Cobra

## GABUN



Urwald und wirklich einsame Lodges. Gorillas im Nebel und Papageien in Grau. Eine Kirche aus Stahl, von Eiffel per Boot ins Nirgendwo geschickt. Fluss-Safaris, Geländewagen und Buschpiloten. Regenwald, Abenteuer, Bwiti-Tanz und Eindrücke die Sie nie vergessen. Willkommen mit Cobra Verde in Gabun! Nach Zwischenstopps in Libreville und Port Gentil kommen Sie in Ombué an. Von dort geht es in den Loango Nationalpark. Zwischen Urwald, Lagunen und hundertfünfzig Kilometern unbewohnter Ozeanküste, warten bereits die Mitarbeiter der exklusiven Loango-Lodge auf Sie. Nach Ihrer Ankunft in dem weltweit einmaligen Nationalpark, können Sie erst einmal auf Ihrer privaten Terasse entspannen, die Lagune beobachten, in der Lodge-eigenen Bibliothek schmökern oder beispielsweise auf der Steg-Bar einen Sundowner trinken, während im Wasser unter Ihnen die Nilpferde schwimmen.



Zu Fuß oder per Geländewagen geht es hinein in die Wildnis. Mit erfahrenen Führern begeben Sie sich auf die Suche nach Affen, Wasserbüffeln und seltenen Vögeln. Mit etwas Glück sehen Sie sogar Elefanten oder gar Nilpferde am Strand. Und natürlich werden Ihre Guards auch für ein reichhaltiges Lunch gesorgt haben. Nach ausgiebigen Fahrten durch die Lagunen und Flussarme des Nationalparks erreichen Sie einige Tage später das Zelt-Camp Akaka, auf hochgelegten Holzböden tief im Regenwald versteckt.

Nach einer längeren Bootstour besuchen Sie St. Ann, ehemaliger Missionsposten im Bambuswald, die stählerne Kirche mit Landesteg zeugt davon. Sie wurde von Eiffel erbaut und kam in Stücken per Schiff direkt aus Paris hierher. Nach Spaziergängen in dem ruhigen Dorf tauchen Sie dann wirklich tief in den Urwald ein. In der Lagune von Nkomi, auch Fernan Vaz genannt, wartet die „Insel der Gorillas“ auf Sie. Hier wohnen Sie in der kleinen und luxuriösen Evengue Lodge, mit wundervollen Blicken über Lagune und Palmen. Gemeinsam mit Wissenschaftlern besuchen Sie eine Gorilla-Familie und wandern auf abenteuerlichen Wegen durch Urwald, wie es nur selten jemand vor Ihnen tat. ■



Links: Loango Lodge im gleichnamigen Nationalpark. Urwald, Lagunen  
und 150 Kilometer unbewohnte Meeresküste (Foto: Africa's Eden).

Großes Foto: Bwiti-Tanz (Foto: Africa's Eden).

Unten links: Gorilla in der Nähe des Tassi Camps (Foto: Africa's Eden).

# Restaurant de la Ville





Strand im Loango  
Nationalpark und  
Loango Lodge  
(Fotos: Africa's Eden).





# Spa BUNANA

4 Bananen  
1 Ei  
2 EL Orangensaft  
1 Tüte Kokosraspeln  
1/4 Tasse Pflanzenöl

Ei aufschlagen und mit Orangensaft vermischen. Bananen in drei bis vier gleich große Teile schneiden und in der Ei-Orangen-Mischung wälzen. Dann in Kokosraspeln wälzen, so dass die Bananen gut umhüllt sind. Kurz in heißem Öl anbraten. Im vorgewärmten Backofen auf einem Backblech bei hoherer Hitze circa 5 Minuten backen. Mit etwas Rohrzucker bestreuen und mit einigen Mangostückchen servieren.



# ZUTATEN

- [ ] Ankommen in Nairobi, Macushla House für maximal 10 Gäste.
  - [ ] Am Abhang über dem Laikipia, hunderte Meter unter Ihnen die Wasserstelle.
  - [ ] Unter Akazien vor dem Kilimanjaro - Tortillis Camp.
  - [ ] Dort gleich hausgemachte Pasta probieren, mit dort angebauten Zutaten.
  - [ ] Mit dem Ballon auf Safari am Governor's Camp.
  - [ ] Auf der Segel-Dhow Utamatuni im Indischen Ozean
  - [ ] Im Norfolk Hotel, in den Zimmern Roosevelts und Churchills.
  - [ ] Samburu Intrepids: Feigenbäume, Marmor und Mahagoni.
  - [ ] Auf dem Kamel durch die Wildnis und danach:
  - [ ] Fly-Camping, eine Nacht im Zelt im Busch, allein.
  - [ ] Cottar's 1920 Private Camp, aristokratischer Luxus in der Massai Mara.
  - [ ] Star-Beds beim Loisaba-Camp, im Himmelbett unter freiem Himmel.
  - [ ] Inmitten eines arabischen Hafenortes im Jahazi House.
  - [ ] Lodges auf den Funzi Keys, mit den Wänden zum Meer offen.
- [ ] Mischen Sie selbst. Kenia mit Cobra Verde. Gelingt immer.





# KENIA

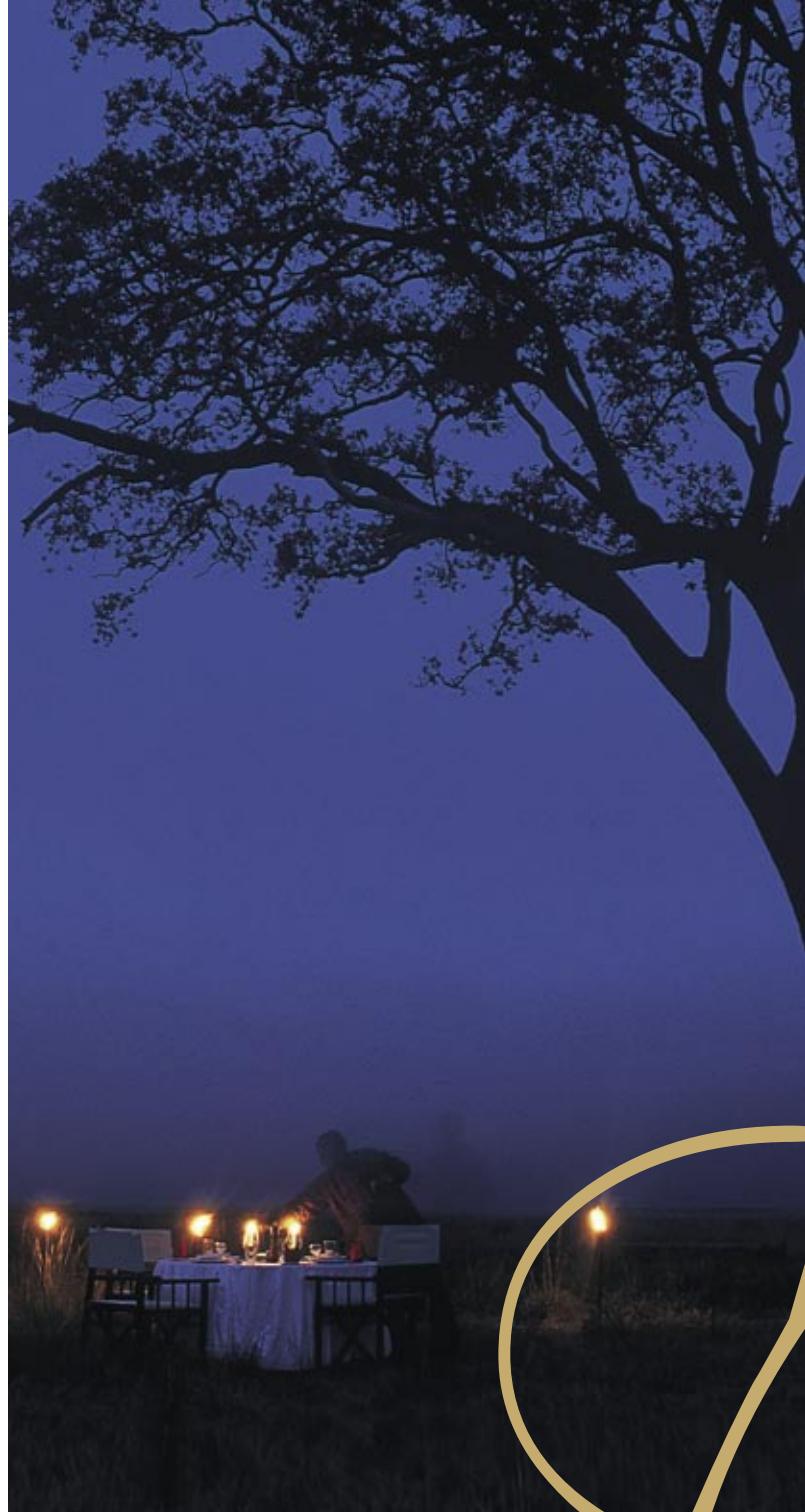
Karibu Mtānga! Willkommen Reisender! Willkommen in Kenia, der Wiege der Menschheit. Reisen Sie mit Cobra Verde in ein Land, das Sie überwältigen wird, das zu beschreiben fast unmöglich ist, so unterschiedlich sind die Eindrücke, so verschieden die Ziele.

Lassen Sie sich von türkisen Wellen umtosen oder von bunten Märkten. Besuchen Sie antike arabische Handelsstätten, schwelgen Sie im Luxus exzellenter Lodges oder träumen Sie unter freiem Sternenhimmel, auf den Hügeln eines privaten Tierschutzgebietes, wo für Sie „Star-Beds“ bereit stehen. Erwachen Sie in kolonialen Hotels, in denen bereits Theodore Roosevelt und Ernest Hemingways schliefen.



Hören Sie dem endlosen Rauschen des Indischen Ozeans zu. Lauschen Sie der Schlucht unter ihrem Panorama-Bungalow. Beobachten Sie aus ihrem Badezimmerfenster die Möwen über dem Meer oder von Ihrem Balkon die Antilopen, die nach Wasser suchen. Die Massai nennen ihr Land „Massai Mara“, was so viel heißt wie „Buntes, geflecktes Land.“ Entdecken Sie die Bedeutung dieses Namens.

Nach Ihrer Ankunft auf einem der internationalen Flughäfen in Kenia werden Sie persönlich abgeholt und in ihr Hotel gebracht. In den meisten Fällen verbringen Sie ihre erste kenianische Nacht nach nur kurzer Fahrt in einem exklusiven Hotel in einem ruhigen kleinen Ort oder in herausragender Stadtlage. Entscheiden Sie selbst: Wie wäre es mit dem Macushla House, das Sie mit maximal neun weiteren Hotelgästen teilen und das individuellen Service auf höchstem Niveau bietet. Im Garten dieses Landhauses können Sie bereits zahlreiche Vogelarten beobachten und ein Heim für verwaiste Elefanten und Nashörner erreichen Sie nach kurzer Fahrt. In der Nähe ist auch ein Zufluchtsort für junge Giraffen, die jetzt allein keine Chance hätten aber später wieder ausgewildert werden. In der Zwischenzeit lassen sie es sich gut gehen und





# We offer

Oben: Jahazi House am Indischen Ozean. Cobra Verde ist einer der wenigen deutschen Anbieter dieses Luxusresorts (Foto: Private Wilderness). Links: Die allermeisten Resorts, mit denen Cobra Verde zusammenarbeitet, bieten verschiedene Essplätze. Das kann das Resort-eigene Restaurant sein, ein offener Feuerplatz oder für Sie individuell vorbereitete private Plätze irgendwo im Busch. Hier am Governor's Camp (Foto: Governor's Camp).



Oben links: Little Shompole Camp (Foto: The Art of Ventures). Oben Mitte: Mfangano Island Camp im Victoriasee (Foto: Governor's Camp). Rechts: Unterwegs mit einem der Guides von Elsa's Kopje Lodge (Foto: Elsa's Kopje).



von den Besuchern im Park füttern. Jeder Gast bekommt maximal zwei Futterstückchen. „Aber Vorsicht! Daisy gibt Kopfnüsse, wenn sie keines abbekommt.“ Wie wäre es nach dem ersten Großwildkontakt mit stilvoller Entspannung im Norfolk-Hotel. Das Haus wurde bereits 1904 eröffnet und war damals eine Lodge außerhalb Nairobis. Später wuchs die Stadt um das Hotel herum. Das Haus hat seinen ursprünglichen Charme bewahrt und ist immer noch eine Institution, weit über die Landesgrenzen hinweg – ein Stück altes Afrika in der modernen Metropole Nairobi.

Cobra Verde Afrikareisen bietet Ihnen zahlreiche Routen, die Sie an die außergewöhnlichsten Orte Kenias führen. Lernen Sie die faszinierende Natur der Nationalparks und privaten Game Reserves lernen oder besuchen Sie die arabisch geprägten Küstenregionen Kenias. Im Mount Meru Nationalpark wartet beispielsweise auf dem 700 Meter hohen Mushwango Hügel Elsa's Kopje Lodge auf Sie. Von diesem Resort aus genießen Sie einmalige Blicke über die weiten Ebenen des Parkes – exklusive Blicke, denn die Lodge ist die einzige in diesem Park. Elsa's Kopje ist ein Eco-Camp der besonderen Art und über die Park-Grenzen hinaus für sein außergewöhn-



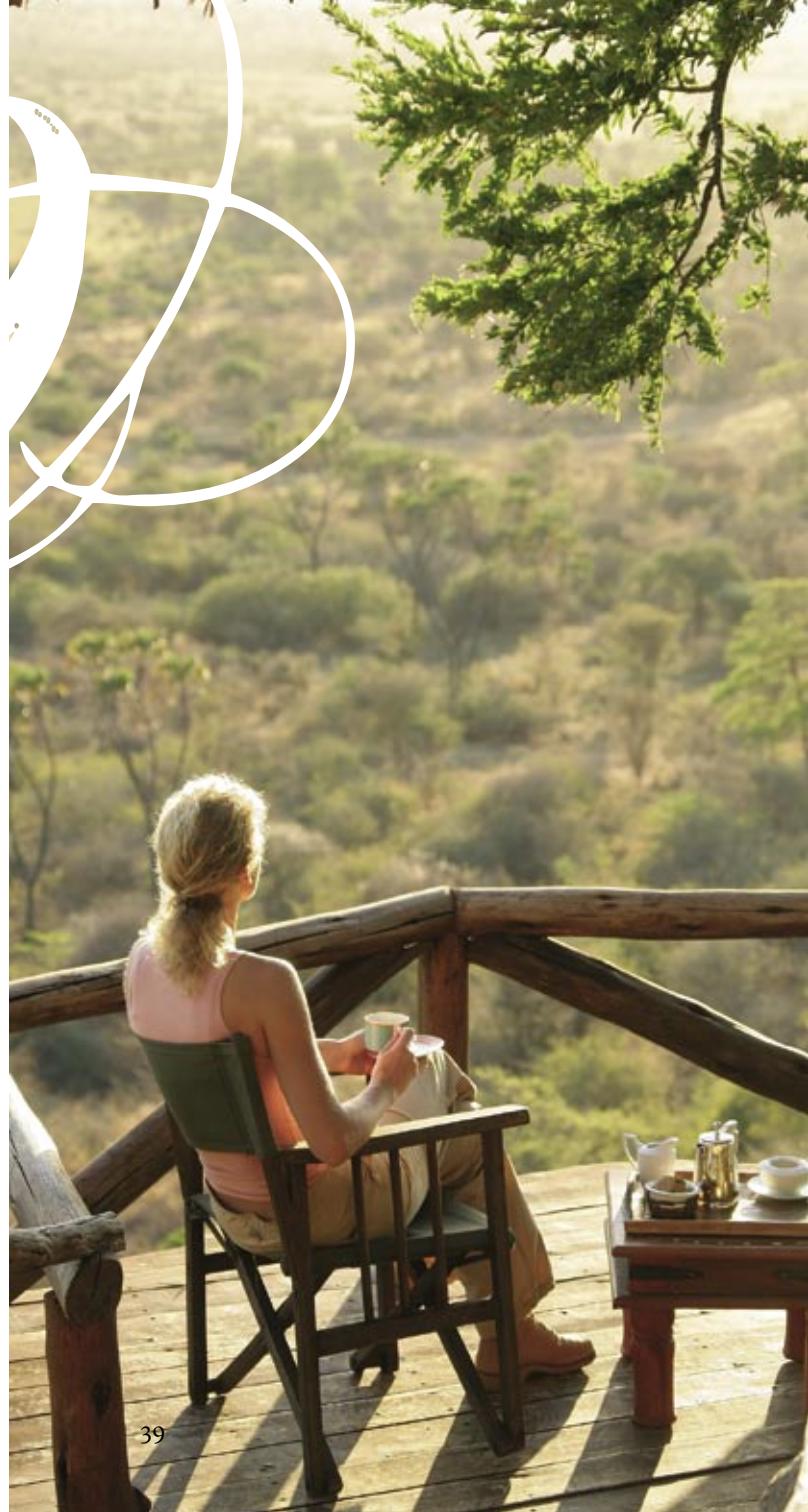
# - Nyama choma - Take Away - Fry

Oben: Joy's Camp (Foto: Joy's Camp).

Rechts: Elsa's Kopje Lodge (Foto: Elsa's Kopje Lodge).

Links: Elefanten waren in Afrika ursprünglich von der Mittelmeerküste bis zum Kap verbreitet. Heute findet man sie in großen Mengen nur noch im südlichen und östlichen Afrika, unter anderem in Kenia. Elefanten können über Ihre Haut nicht schwitzen, sie kühlen sich nur über die Ohren, die pro Minute von bis zu 14 Litern Blut durchflossen werden kann. (Foto: Paul Ijendoorn).

liches Engagement für die Erhaltung der Natur bekannt. Die Lodge unterstützt viele lokale Projekte. Die neun stilvollen Cottages wurden überwiegend aus lokalen Baustoffen erbaut und integrieren sich harmonisch in die Landschaft. Beobachten Sie die ersten Wildtiere ganz entspannt von Ihrer privaten Unterkunft, vom Pool oder bei einem erlesenen Wein von der Terrasse aus. Die professionellen Guides des Parks stehen jederzeit bereit, um Sie durch den Park zu führen. Im Mount Meru Nationalpark gibt es Elefanten, Kudus, Krokodile, Gazellen, Nilpferde, Oryx und 300 verschiedene Vogelarten. Oder möchten Sie zurück in die Zeit der aristokratischen Großwildjäger reisen? Seit mehr als 80 Jahren beherbergt im Massai Mara Nationalpark ein Familienunternehmen in vierter Generation Royalties, Großunternehmer oder Hollywood-Schauspieler auf der Suche nach einem besonderen Erlebnis in der afrikanischen Wildnis. Das stilvoll eingerichtete und äußerst anspruchsvolle Cottar's 1920 Camp ist weltbekannt. Eine Safari mit Cottar's hat Kult-Status, ist für viele Afrika-Kenner geradezu ein Muss. Auf neunzig Quadratkilometern des wohl bekanntesten kenianischen Nationalparks besitzt das Camp die alleinigen Safari-Rechte. Hier ist





es wahrscheinlich die Big Five zu sehen: Löwe, Nashorn, Elefant, Büffel und Leopard, ganz zu schweigen von den unzähligen anderen Tieren. Lassen Sie die Eindrücke der Wildnis am Indischen Ozean ausklingen. Kaum ein Ort ist dafür besser geeignet als Manda Island, eine Insel im Lamu-Archipel. Hier finden Sie kilometerlange Sandstrände, Palmen, malerische Buchten. Cobra Verde hält auch hier ganz besondere Unterkünfte für Sie bereit. Das Manda Bay Resort mit seinen zwölf geräumigen Beach Cottages strahlt die erhabene Ruhe aus, die nur in einem persönlich geführten Hotel dieser Kategorie zu finden ist. Die Besitzer haben den Jahrhunderte lang von arabischen Seeleuten angesteuerten Hafen zu einem Ruhepunkt für Reisende gemacht. Hier verbinden sich Geschichte und Gegenwart. Die Cottages sind unter Verwendung natürlicher lokaler Materialien gestaltet und passen perfekt in ihre Umgebung. Der Stil der gesamten Anlage besticht in seinen Details. Genießen Sie die internationale Spitzenküche des Resorts und das große Angebot sportlicher Aktivitäten. Windsurfen, Segeln, Kayaking, Wasserski, Tiefseefischen, Tauchen – teilweise im Preis inbegriffen. Das Resort bietet auch fachkundig ausgeführte Massagen.





Links: Msambweni House  
(Foto: Msambweni House).  
Unten rechts: Ausblick an der  
Loisaba Lodge (Foto: Loisaba Lodge).  
Unten links: Manda Bay  
(Foto: Manda Bay).

# We offer

- Nyama choma
- Fry
- Take Away





Rechts: Safari am Cottar's 1920 Camp  
(Foto: Cottar's 1920 Camp).

Rechts unten: Kipungani Lodge  
(Foto: Heritage Management Ltd).

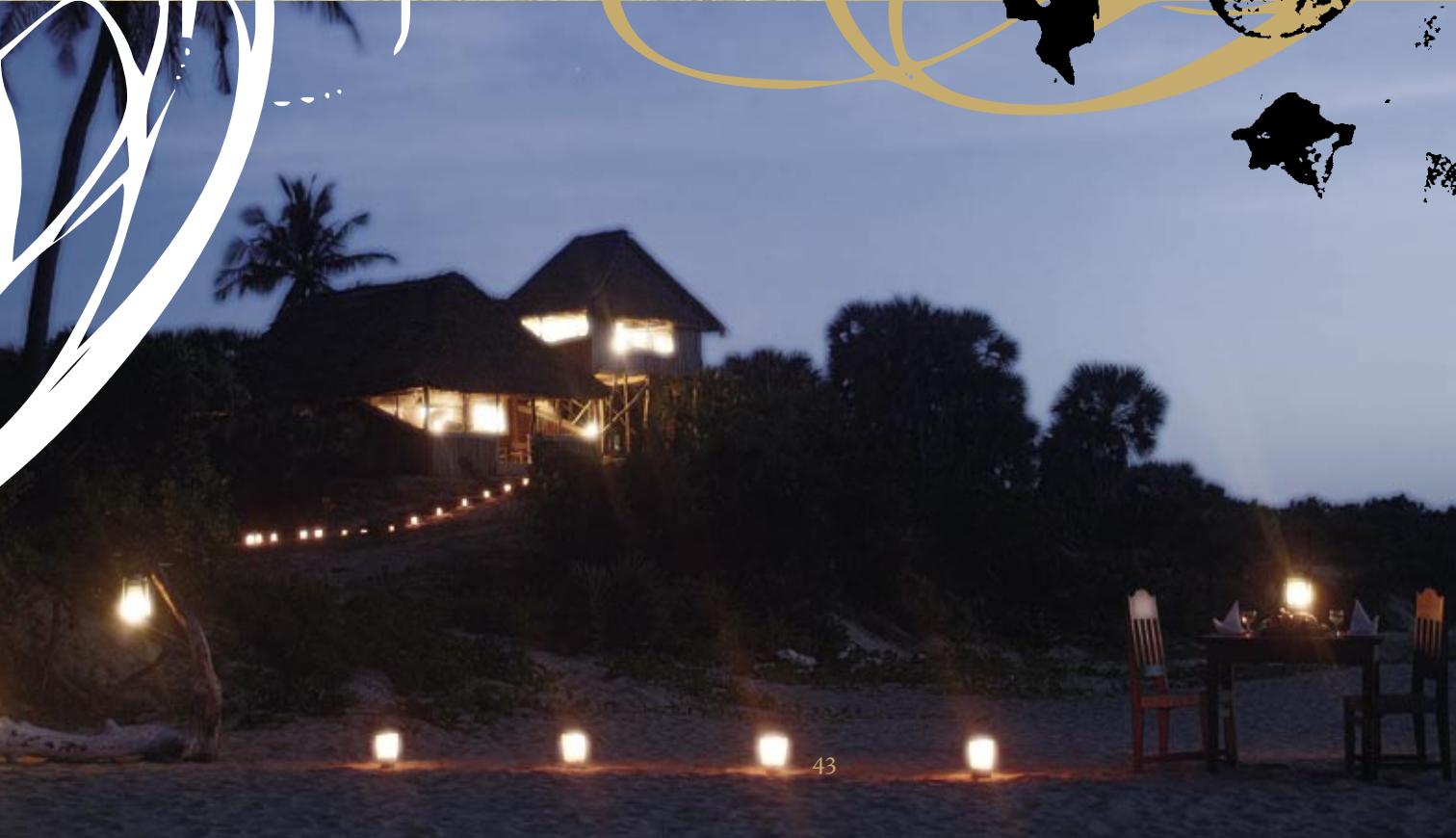
Unten: Sonnenbetten am Little Shompole Camp am  
Lake Natron (Foto: The Art of Ventures).



Wer den festen Boden unter den Füßen mit den Planken eines Schiffes eintauschen möchte, der kann auf der traditionellen Dhow „Utamatuni“ das Lamu-Archipel erkunden. Die Crew zeigt Ihnen auf diesem Segelschiff arabischen Typs traditionelle Ankerplätze, versteckte Inseln, ehemalige Siedlungen und vor allem eins: unzählige einsame Strände.

Wieder landeinwärts, knapp zweitausend Meter über dem Meeresspiegel bietet Cobra Verde Ihnen eine besondere Unterkunft an der Grenze zu Kenias rauem Northern Frontier District. Hier können Sie in einem der luxuriösen Bungalows übernachten, die direkt an die Kante des Laikipia gebaut sind, an einem 300 Meter tiefen Abhang. Sie werden die Tierwelt auf ganz besondere Weise wahrnehmen, wenn sich direkt unter Ihnen Wildhunde, Großkatzen oder einige der restlichen circa 250 Wildtierarten der Loisaba Wildernes am Flussbett treffen. Loisaba ist aus Stein, Zedernholz und Ried gebaut und liegt nur wenige Kilometer vom Äquator entfernt. Aufgrund seiner Höhe ist die Luft hier angenehm frisch und besonders klar. Sie werden Blicke, oft über mehrere hundert Kilometer, zum Mount Kenya, den Lollaiga Hills oder der Mathews Range genießen. Die Loisaba-Sternen-

HOT



# Jama Choma ny ake Away



Großes Bild: Mfangano Island  
Camp am Victoria-See (Foto:  
Mfangano Island Camp).  
Ganz unten: Loisaba Lodge  
(Foto: Loisaba Lodge).  
Unten: Chui Lodge (Foto: Oserian  
Wildlife Sanctuary).





Zelte mit den dazugehörigen Star Beds stehen denjenigen optional zur Verfügung, die das besondere Abenteuer suchen. Übernachten Sie direkt in der Wildnis! Eine Holzplattform mit festem Dach beherbergt zwei mit Moskitonetzen geschützte Betten – und Sie! Die auf Rädern gelagerten Betten lassen sich mühelos auf die Terrasse bewegen, für eine Übernachtung unter dem Sternenhimmel Kenias, die Sie nie vergessen werden.

Cobra Verde Afrikareisen bietet Ihnen noch zahllose weitere exklusive Erlebnisse in Kenia an. Im Tortillis Camp beispielsweise in unmittelbarer Nähe des Amboseli National Parks können Sie solch schöne Aussichten auf den Kilimandjaro genießen, verbunden mit erstklassigem Service und gediegener Atmosphäre, dass Sie sich fühlen werden als wären Sie selbst Teil eines riesigen kitschigen Afrika-Posters, Akazie, Elefant und Sonnenuntergang am Kilimanjaro eingeschlossen.

Alle Camps leisten einen ganz eigenen Beitrag zur Erhaltung der Umwelt und fördern oft auch soziale Projekte in ihrer Umwelt. Zusätzlich können Sie sich aber auch für weitergehendes Engagement entscheiden. Das Elephant Peppers Camp beispielsweise bietet allen erdenklichen



Luxus, den Sie bei einem Anbieter wie Cobra Verde erwarten dürfen, mit erlesenen Weinen und hervorragender Küche, doch am Ende der Saison, wird das Camp komplett verpackt und zurück bleibt eine nahezu unberührte Natur. „Richard’s“ ist ein ähnliches Zelt-Camp, ursprünglich als Heim für die Familie gebaut, während Richards Vater für den Umweltschutz tätig war.

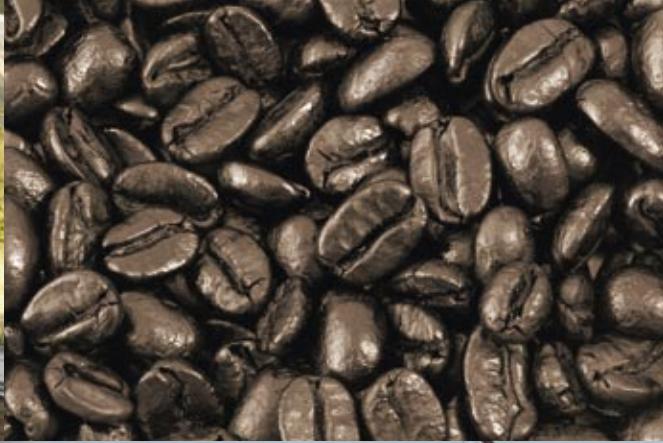
Wir bieten außerdem beispielsweise das exklusive Shompole Resort an oder die Sabuk Lodge mit optionalem „Fly Camping“. Hierbei sind Sie Gast einer Luxus-Lodge, die während einer Über-Nacht-Expedition für Sie ein einfaches Zelt mitten im Busch aufbaut. Außerdem können Sie auf Kamelexpeditionen Nationalparks so erkunden, dass Sie wirklich tiefe Eindrücke der Natur erleben werden. Oder Sie gleiten mit dem Ballon des Governor’s Camp geräuschlos über Herden von Antilopen und folgen dem Wind über die Flussläufe der Massai Mara. Nach ihrem Aufbruch im Morgengrauen, steht bei der Landung selbstverständlich ein kräftiges Frühstück mitten in der Wildnis bereit.

Nach all dem würden wir Ihnen dann ein paar Tage im Baobab Beach Hotel empfehlen – einer idealen Adresse für unbeschwerten, sport-

Oben links: Cottar’s 1920 Camp in der Massai Mara (Foto: Cottar’s 1920 Camp).

Oben rechts: Kenianische Spitzenkaffees sind für ihre äusserst feine Säure, die exzellente Fruchtigkeit und den vollen Körper bekannt. Die Haupternte ist von Dezember bis Februar aber die Bohnen werden leider oft minderen Qualitäten untergemischt. Doch die Thika Coffee Mills versuchen unter der Marke „Out of Africa“ reinen Kaffee an Liebhaber zu verkaufen (Foto: Nicolas Raymond).

Unten: Lamu House – Ihr Hotel in der Mitte der Bucht (Foto: Lamu House).







lichen Strandurlaub. Direkt am feinen weißen Sandstrand von Diani, in einem 450.000 qm großen parkähnlichen Gelände können Sie Ihre Erlebnisse Revue passieren lassen. Aber das geht natürlich auch sehr stilvoll in den riesigen Bungalows des Mfangano Resorts, im arabisch inspirierten Msambweni House oder auf den Funzi Keys in Bungalows deren Wände zum Meer offen sind. Wie immer Sie sich entscheiden, Sie werden sich perfekt erholen, von der Hektik des europäischen Alltags genauso wie von den Abenteuern Ihrer Safari. Karibu Mtanga. ■

Ganz links: Msambweni House (Foto: Msambweni House).

Oben: Manda Bay (Foto: Manda Bay).

Unten: Funzi Keys Lodge (Foto: Funzi Keys).

**HOT**

**We offer**



Früh am Morgen geht es los: Ballon-Safari am Governor's Camp (Foto: Governor's Camp).



HOT

We offer

\$6

- Nyama choma

- Fry

- Take Away



# Nyama Choma Ugali

Grill  
Ziegenfleisch  
Maismehl  
Wasser  
Salz

Ziegenfleisch (Nyama Choma) grillen.  
Maismehl und Wasser in einen Topf geben.  
Salz dazu. Auf mittlerer Flamme circa 10 Minuten kochen lassen. Immer wieder umrühren! Als festen Brei (Ugali) zum Fleisch servieren. Nach Wunsch mit Piri-Piri-Sauce oder Salat servieren.



# ZUTATEN

- [ ] Ein ganzer Kontinent in einem Urlaub!
- [ ] Mit der Eisenbahn durch Tropenwald, mit dem Wasserflugzeug zum Hotel.
- [ ] Lemuren, Chamäleons, Fossa, Fanaloka und Fanaluk.
- [ ] Fisch, Gemüse, Obst und Wein – alles aus Madagaskar.
- [ ] Die Sandbank zwischen Iranja Bé und Iranja Kely.
- [ ] Insel Baraha, früher voller Piraten, heute für wenige Touristen.
- [ ] Korallenriffe, prähistorische Farne und Geysire.
- [ ] Anjajavy: Fischerdorf, Mangrovenart, Luxus-Lodge.
- [ ] 2000 Palmen, drei Strände. Coco Bay – für Sie allein.

Madagaskar mit Cobra Verde. Exotische Aromen wild gemischt.



iteau aux Fruit  
FANTASTIQUES

# MADA GAS



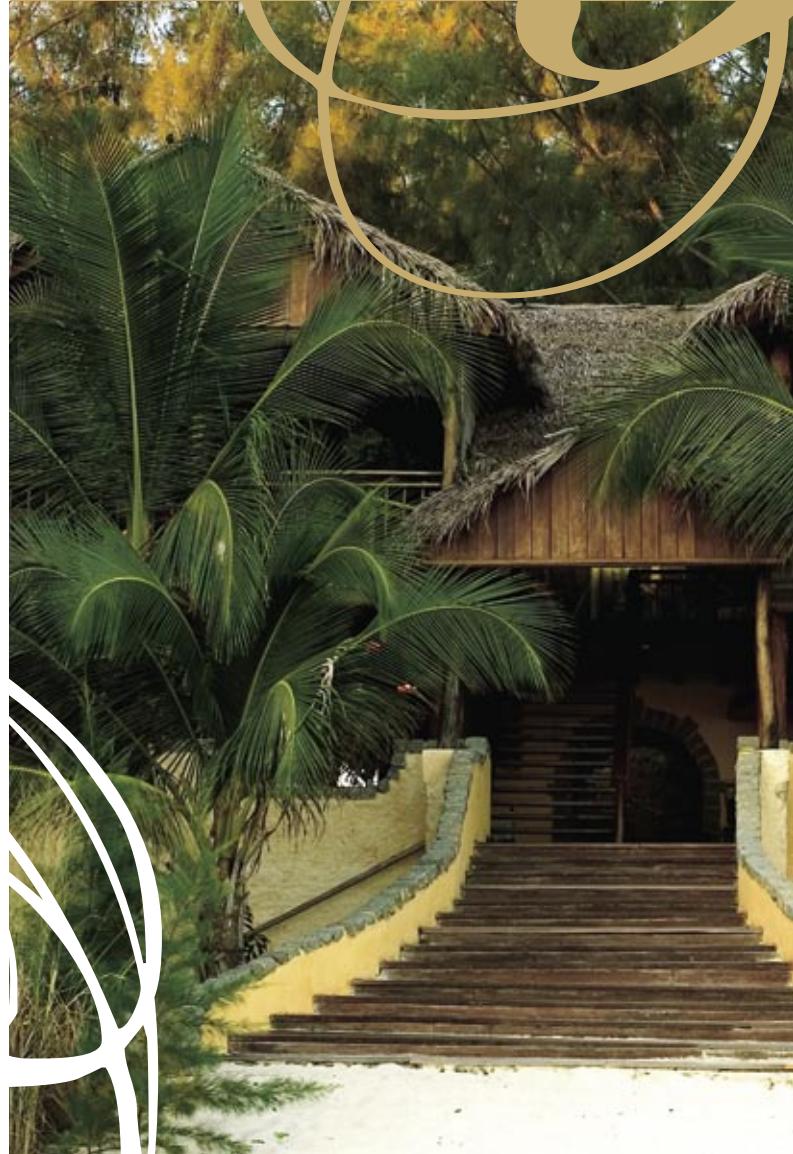
„Der sechste Kontinent.“ So nennen die Einheimischen Madagaskar. Was wie die Übertreibung eines Tourismus-Büros klingt, ist doch richtig. Madagaskar hat eine eigene Identität, die nicht rein afrikanisch ist. Die ersten Einwohner kamen vor ungefähr 1500 Jahren hierher, nicht vom nahen Afrika aus, sondern aus dem heutigen Indonesien. Madagaskar, die viertgrößte Insel der Welt wurde lange von einem mächtigen Königreich beherrscht, die Kolonialzeit hatte dagegen nur einen kurzen Besuch von 64 Jahren. Die Madagassen sind arabischer, malaiischer und afrikanischer Herkunft und begeistern viele Besucher mit Ihrem besonderen Charme. Sie sind sehr freundlich, zuvorkommend, immer neugierig darauf was die Fremden über Ihr Land denken und an jedem Gespräch interessiert.



Die Natur Madagaskars wird Sie überwältigen. Sie ist für Pflanzen und Tiere berühmt, die Sie nirgendwo sonst auf der Welt finden. Die Lemuren – oft als Halbaffen bezeichnet – sind die wohl bekanntesten Tiere Madagaskars. Ihr Name wurde schon in der römischen Religion benutzt, wo sie als Halbmenschen, Straftäter und Totengeister bekannt und gefürchtet waren. Die Römer begingen tagelange Feste die nur dazu dienten, sich mit den Lemuren zu versöhnen. In Deutschland treten Sie bei Goethe auf, auch hier waren sie gefürchtet. „Herein, ihr schlotternden Lemuren, aus Bändern, Sehnen und Gebein geflickte Halbnaturen“ ruft Mephisto Ihnen entgegen, damit sie Fausts Grab schaufeln.

Vor den heutigen Lemuren, die nur auf Madagaskar und den Komoren leben, müssen Sie sich nicht fürchten. Sie werden höchstens fünf Kilogramm schwer, so groß wie eine Katze und bewegen sich elegant wie Affen. Außerdem ernähren sie sich hauptsächlich von Blüten und Pflanzen und benehmen sich alles andere als Angst einflößend, eher zutraulich. In unzähligen Naturparks können Sie sie beobachten und manch eines wird Ihr Herz erobern. Deutlich scheuer sind die einzigen drei heimischen Raubtiere mit den Namen Fossa, Fanaloka und Fanaluk.

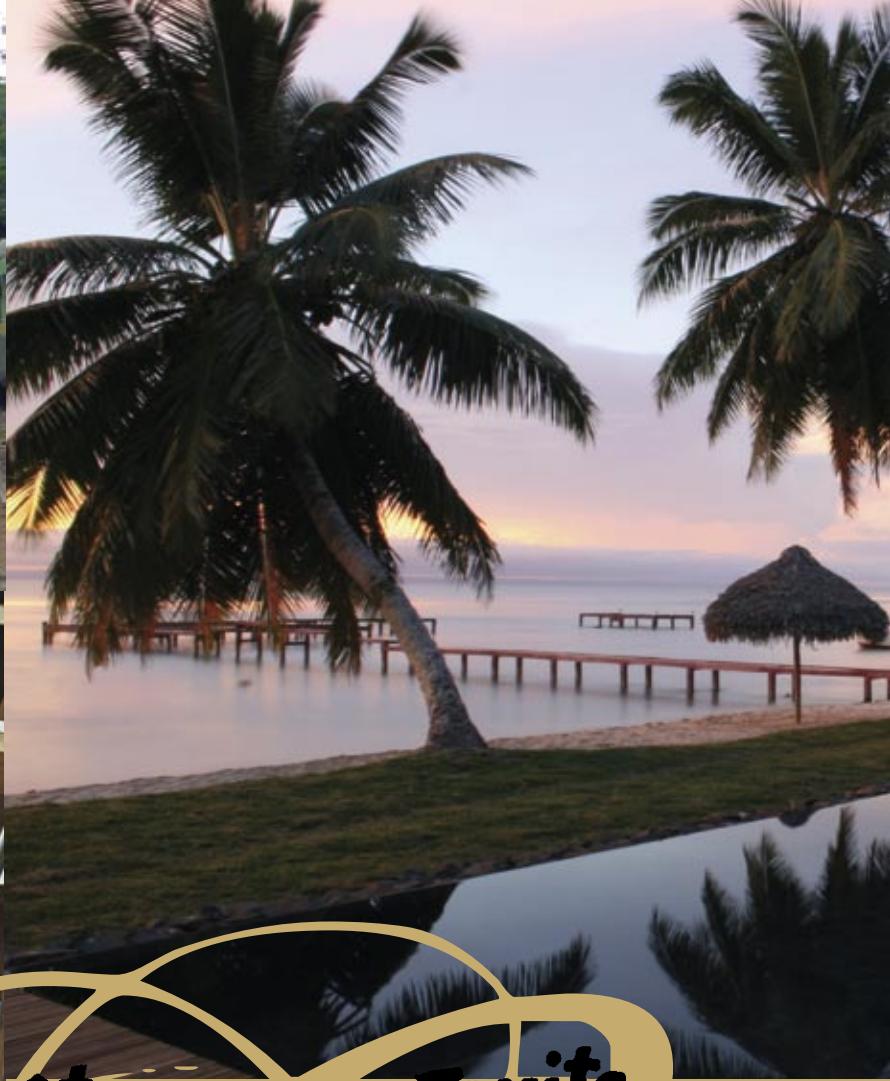
Oben rechts: Ein Lemur! Aber keine Aufregung, Sie werden noch viele sehen auf Madagaskar (Foto: Alan Nudman).  
Unten rechts: Princesse Bora Lodge (Foto: Princesse Bora Lodge).  
Unten: Tsarabanjina Hotel (Foto: Constance Hotels).



SEVEN  
ANT  
KRO-  
WILLAGE

VILLAGE  
DINNER  
TO VILLAGE  
TOUR





Le gâteau aux fruits  
Exotiques  
Livraison à la Paillette



Oben links: Nächster Halt – Nationalpark (Foto: Michel Bordieu). Großes Bild: Princesse Bora Lodge (Foto: Princesse Bora Lodge). Unten: Anjajavy Hotel (Foto: Agence l'Hotel).

So vielfältig wie ein kleiner „Kontinent“ sein kann sind seine Landschaften: eine atemberaubende Mischung aus dem besten der anderen Kontinente: Mangroven, rote Flüsse, verschachtelte Reisfelder, Geysire, Kraterseen, Berge mit Temperaturen unter Null, tropische Regenwälder, Gewürzplantagen, Bergseen, türkises Meer, einsame Inseln und verzweigte Kanäle die anstatt Straßen zur Personen- und Lastenbeförderung genutzt werden.

Es bietet sich an, Madagaskar mit einer ausgedehnten Rundreise zu entdecken und sich danach an einem der Strände in außerordentlicher und abgeschotteter Lage zu entspannen. Hier bietet Cobra Verde Ihnen die besten Lodges und Hotels des Landes an, die allen erdenklichen Luxus bieten. Im Landesinneren suchen wir für Sie die bestmöglichen Hotels, die oft im gehobenen Mittelklasseniveau liegen. Starten wir beispielsweise mit einer Fahrt durch die Reisfelder nach Andasibe wo Sie auf einer langen Wanderung, einen ersten Nationalpark und die ersten Lemuren entdecken können. Weiter geht es nach Manambato und Akanin'ny Nofy. Hier fahren Sie lange Strecken über den Pangalanes Kanal in einem typisch madagassischen Einbaum oder kleinen Lastschiff. Der Kanal ist die Lebensader



dieser Gegend und die gesamte Versorgung und alle Transporte gehen über ihn, da es hier keine Straßen gibt. Sie sehen unterwegs Pirogen, die den selbst gebrannten Schnaps Toka Gasy oder den Betsa Betsa Palmwein transportieren.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Fahrt mit der Eisenbahn durch Berge und Tropenwald zu Ihrem Hotel und dem Nationalpark von Ranomafana. Zwischen urzeitlichen Farmen leben hier circa einhundert verschiedene Vogelarten, von denen mehr als zwei Drittel nur auf Madagaskar vorkommen. Orchideen, Moose und Riesenbambus werden Sie ebenso sehen wie weitere Lemuren. Eine neue Lemurenart wurde erst vor gut 20 Jahren in diesem Park entdeckt. Nach Besichtigung weiterer Parks und einer Manufaktur die auf traditionelle Weise Papier aus der Rinde des Havoha-Baumes herstellt, ist es Zeit für etwas Ruhe. Inmitten des tropischen Grüns Madagaskars lernen Sie eine weitere Überraschung kennen – die Weinkeller von Fianarantsoa. Überall auf Ihrer Reise werden Ihnen auch bis zu zehn Meter hohe Kletterpflanzen auffallen: Gewürzvanille. Sie stammt eigentlich aus Mexiko und muss auf Madagaskar künstlich bestäubt werden. Dennoch ist Madagaskar heute für mehr als die Hälfte der Weltproduktion verantwortlich.





# VENTURE TRAVELERS

Ganz links: Wieder ein Lemur (Foto [M]: Michael Horn).

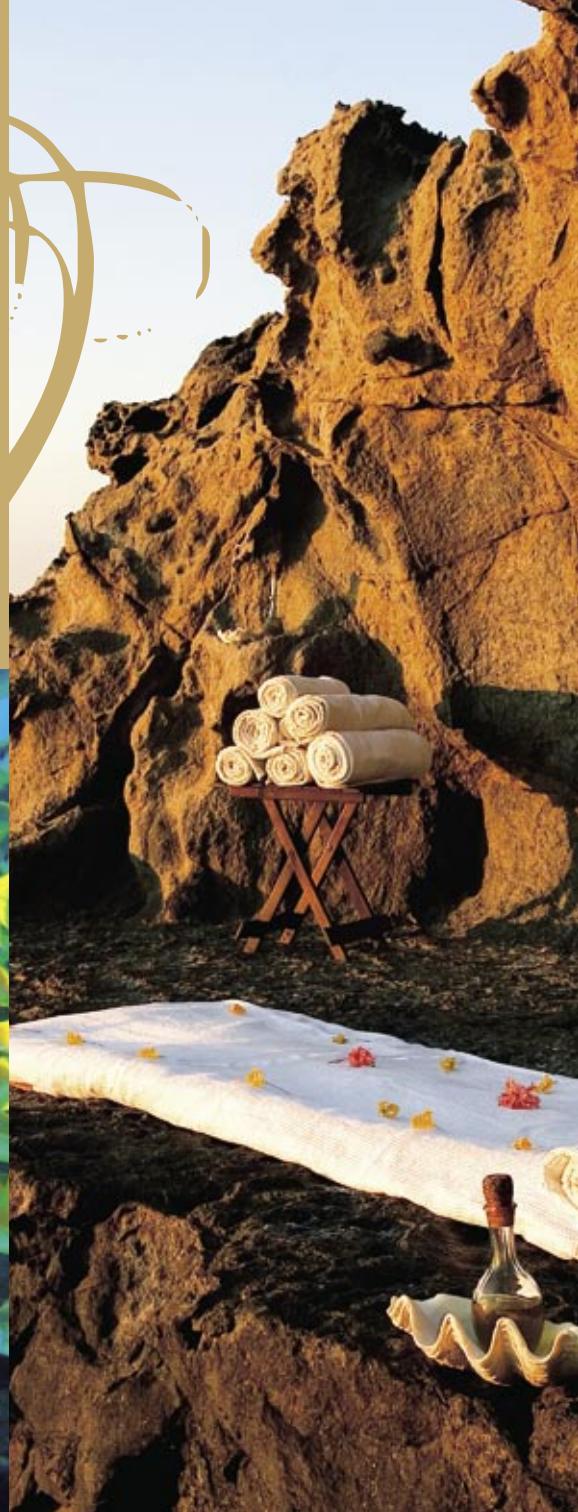
Oben: Die Umgebung des Tsaranbanjina Resorts und das Resort selbst – auf der größeren Insel (Foto: Constance Hotels).

Links: Das Tsaranbanjina Resort aus der Nähe (Foto: Constance Hotels).



# Plateau aux Fruits Exotiques à la Paillette

Erst tauchen (unten) am  
Tsarabanjina Resort und  
dann Massage (rechts) am  
Tsarabanjina Resort (Fotos:  
Constance Hotels).





Nach Fahrten durch Kakteenwälder und tropische Ebenen erreichen Sie den Nationalpark Tsingy de Bemaraha, der wie viele andere auf Madagaskar von der Unesco als Weltnaturerbe geschützt ist. Hunderte wenn nicht tausende nadelfeiner Sandsteinfelsen ranken hier in den Himmel und überragen dabei die Bäume zwischen ihnen. An einigen Stellen haben sich Seen zwischen den Felsen gebildet und Mangroven wachsen. Mehr als 500 Pflanzenarten sind in diesem Nationalpark endemisch, außerdem fast 100 Vogelarten und überall Lemuren, Lemuren, Lemuren.

„Von Vögeln und Lemuren habe ich mittlerweile so viele Fotos, dass ich nicht mehr weiss, was ich damit machen soll“ schreibt ein Gast des nächsten Hotels im Gästebuch. „Danke für die magischen Tage hier... Ich glaubte, das sei das Paradies.“ Dieses Paradies liegt auf einer abgelegenen Halbinsel im Indischen Ozean und heißt Anjajavy Resort. Die geräumigen Villen dieser 5-Sterne-Anlage sind zweistöckig aus Holz gebaut und passen sich hervorragend in die natürliche Umgebung ein. Untereinander sind sie mit Bohlenpfaden verbunden, die als Wege durch die parkähnlichen Grünanlagen führen. Mit Teichen und üppigen Rasenflächen gleicht



die Anlage einem botanischen Garten, in dem viele Pflanzenarten ihre natürliche Heimat zu haben scheinen. Ein exzellentes Restaurant und der wunderschöne Pool zwischen Strand und Hauptgebäude runden das Angebot ab.

Noch etwas exklusiver liegt das Tsaranbanjani-Resort, auf einer der Inseln der Mitsio-Gruppe. Schon während Anreise mit dem Wasserflugzeug sehen sie das unglaubliche Türkis des Ozeans, die weißen endlosen Strände und immer wieder wechselnde Vegetation der Inseln. 18 Bungalows aus hochwertigem lokalem Holz und Bambus, mit privater Veranda und Meerblick erwarten Sie. Das gesamte Resort versteckt sich unter Schatten spendenden Bäumen, das Restaurant steht beispielsweise unter Pinien. Es gibt unzählige Möglichkeiten für Wassersport.

Die Princessee Bora Lodge bietet Ihnen zusätzlich zu Strand und Meerblick die Möglichkeit lokale Kultur auf der Insel Baraha kennen zu lernen und eine Kirche aus dem Jahre 1837 ist Zeuge der langen Geschichte dieses Fleckens im Indischen Ozean. Die Chalets reihen sich unter Palmen um einen Infinity-Edge-Pool am Meer und das Restaurant serviert eine Mischung aus kreolischer, französischer und einheimischer Küche. Coco Bay, ein



Oben: Princessee Bora Lodge  
(Foto: Princessee Bora Lodge).  
Rechts: Tsarabanjina Hotel  
(Foto: Constance Hotels).  
Links: Anjajavy Hotel (Foto:  
Agence l'Hotel).



**ACRES**

**VILLAGE  
ONNE  
SUNSET  
TOURS**



hoteleigenes Gebiet mit 2000 Palmen und drei versteckten Stränden ist der ideale Platz für einen romantischen Nachmittag allein.

Letztendlich liegen im Nordwesten Madagaskars die beiden Inseln Iranja Bé und Iranja Kely, inmitten kristallklaren türkisem Wassers. Beide verbindet eine Sandbank, die gleichzeitig ein wunderbarer, weißer, weicher und endloser Strand ist. Das Nosy Iranja Resort auf der kleineren der beiden Inseln wurde in liebevoller Detailarbeit aus Holz, Bambus und Kokos unter die Palmen gebaut. Die 19 Bungalows erwecken von außen fast den Eindruck Teil der Vegetation zu sein. Innen bieten sie allen erdenklichen Luxus: einen Badesaal, Satellitentelefon, Fernsehen und Musikanlage. Selbst die Strandtücher sind farblich auf die Insel abgestimmt. Außerdem erwartet Sie ein Pool, eine Tauchbasis, unzählige Möglichkeiten zu Wassersport, Touren mit einheimischen Fischerbooten um die Insel oder zum Beispiel Wasserski. Wem das noch nicht reicht der schaut sich alles von oben an und fliegt im Hubschrauber der Lodge über den Ozean und Madagaskar – den sechsten Kontinent. ■



Oben links und oben Mitte: Anjajavy Hotel (Foto: Agence l'Hotel). Oben rechts: Welche Marke darfs sein? Kunsthandwerk auf Madagaskar (Foto: Markus Horsch). Unten rechts: Baobab-Bäume bis zum Horizont. Von Gott vor Wut ausgerissen und verkehrt herum wieder eingepflanzt. (Foto: „Tahiti“).



R  
T  
D →  
LLAGE

AGE  
NE  
VILL  
OURS





Oben: Anjavy Resort

(Foto: Agence l'Hotel).

Unten: Tsarabanjina Resort

(Foto: Constance Hotels).



# Le Fondant De Diane



## ANILLE SÜSSKARTOFFELKUCHEN:

2 Süßkartoffeln  
100g Margarine, Nüsse  
3 Eier, 50g Zucker  
1 Teelöffel Zimt  
1 Teelöffel Vanille  
Tortenboden, Milch

Kartoffeln mit aufgeweichter Margarine zu Brei verrühren. Mit Ei, Zucker und Zimt vermengen. Eine kleine Tasse Milch und Vanille dazu. Die Mischung auf den Tortenboden geben und im Ofen bei mittlerer Hitze lassen. Nach ungefähr 10 Minuten mit Nüssen bestreuen. Danach noch etwa 30 Minuten im Ofen lassen.



# ZUTATEN

- [ ] Schnorcheln mit den Fischen die andere im Aquarium haben.
- [ ] Wasser aus dem See, Fisch aus dem See. Nirgendwo schmeckt es so gut.
- [ ] Ein unbewohnte Insel, im Unesco-Weltkulturerbe.
- [ ] Eine bewohnte Insel, auf der man die Geschichte überall sieht.
- [ ] Blicke in die Berge und wilde Natur Mosambiks – oder selbst kennenlernen.
- [ ] Der in Naturfelsen gehauene Swimmingpool der Mvuu Lodge.
- [ ] Teeplantagen, Landstädtchen, Hochebenen.
- [ ] Safari. Mit dem Boot. Nachts. Neben Krokodilen.

Malawi mit Cobra Verde. Süß wie das Meer.

**C L**

**MAFA**

**O TAR**

**M**

# Malawi



Eigentlich ist der Malawisee ein Meer, sagen diejenigen die an seinem Ufer wohnen. Vielleicht sagen sie es, weil sie das andere kaum sehen. Vielleicht sagen sie es, weil das uralte Schiff das ihn überquert eine knappe Woche dafür braucht. Vielleicht wegen der Sterne, die so klar über ihm funkeln wie über einem Ozean oder weil das ganze Land nach dem See benannt ist, obwohl es doch viel mehr zu sehen gibt – Teeplantagen, Inselberge, Hochplateaus, Savannen und Trockenwälder. Vielleicht umgibt den See auch eine besondere Magie, die man selbst entdecken muss, wie an der Mvuu Lodge in der Nähe des Flusses Shire. Nachts gehen Sie hier per Boot auf Suche nach diesen Geheimnissen. Sie folgen Elefanten, die im Scheinwerferlicht so aufblitzen wie die enormen Krokodile des Flusses Shire. Eines der vier Luxuszelte ist danach sicher der richtige Ort zum Erholen.



Um das Leben und die Traditionen des ländlichen Afrika zu erforschen, bietet sich Club Makakola an. Jedes der sehr geschmackvoll aus lokalen Materialien eingerichteten Zimmer und Suiten blickt direkt auf den See, ein endlos schöner Sandstrand liegt direkt vor dem Hotel und lädt zum Baden ein. Ein Boot für Kreuzfahrten in altenglischem Stil gehört außerdem zum Hotel. So können Sie auch die abgeschiedenen Inseln Mumbo und Downe erkunden. Auf beiden wartet je ein exklusives Kayak-Camp auf Besucher die das Besondere suchen. An spektakulären Orten gelegen, sind sie aus Holz, Stroh und Tuch unter strengsten Auflagen gebaut und garantieren Ihnen unvergessliche und private Eindrücke inmitten des Unesco-Weltnaturerbes.

An einem phantastischen Strand aus feinstem, golden glänzenden Sand auf der Insel Likoma wartet zu guter Letzt die Kaya Mawa Lodge. Sie bietet Ihnen Luxus ohne mit der natürlichen Schönheit der Insel in Konflikt zu geraten. Im Restaurant blicken Sie in alle Himmelsrichtung, genießen exzellente Speisen, frisch gepresste Säfte und jedes der wundervollen Cottages hat einen privaten Zugang zum dem riesigen süßen Meer, das Malawisee genannt wird. ■



Oben: Kaya Mawa Lodge (Foto: Dana Allen).

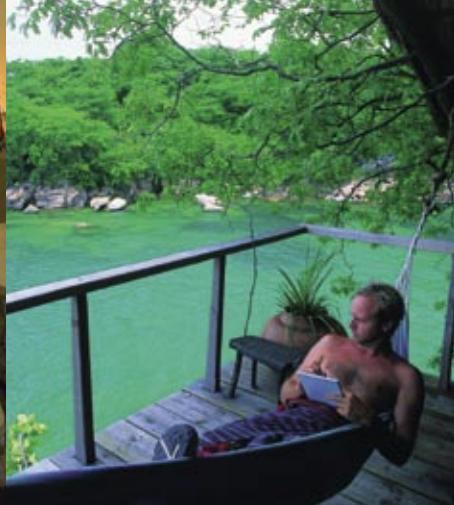
Rechts oben: Nicht erschrecken, ist nur Theater (Foto: Dana Allen). Rechts unten: Mvuu Wilderness Lodge (Foto: Dana Allen).



C L  
NAFA  
G TAR  
M



more



Links oben: Mvuu  
Wilderness Lodge (Foto:  
Dana Allen), Rechts oben:  
Mumbo Loge (Foto: Wilder-  
ness Safaris). Unten: Kaya  
Mava Lodge (Foto: Dana  
Allen).



# TERMITENSACK:

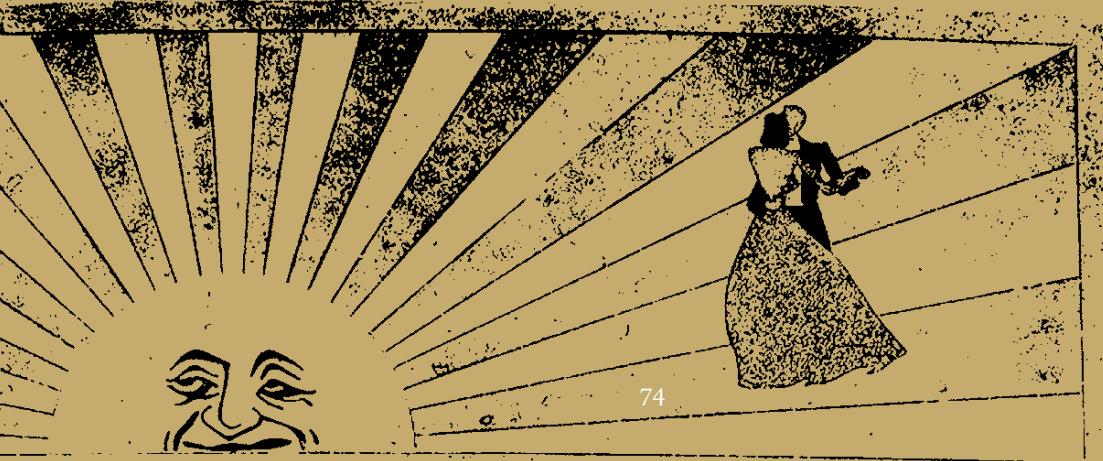
Einige Male im Jahr schlüpfen Termiten. Den ersten Tag verbringen Sie fliegend und fallen dann zu Boden. Das ist Ihr Momoent! Sie brauchen eine Tasse voll Termiten. Außerdem: eine halbe Tasse Wasser, 2 Löffel Margarine, Salz. Flügel der Termiten abbrechen und wegschmeissen, die Körper in gesalzenens Wasser werfen und kochen lassen bis das Wasser verdampft. Auf kleiner Flamme Margarine hinzufügen, abdecken und drei Minuten braten lassen. Heiß servieren. (Funktioniert auch mit Ameisen oder Heuschrecken.)



# ZUTATEN

- [ ] Eine Millionenstadt mit tropischer Insel als Naherholungsgebiet. Maputo.
- [ ] Eine Gegend ohne Straßen. Manda Wilderness am Malawisee.
- [ ] Ein Mal mit Dugongs schwimmen. An der gleichnamigen Lodge.
- [ ] Der Geschmack grüner Mangos. Mit Piri-Piri oder Salz.
- [ ] Oder „Camarão Grelhado“: Es gibt Leute, die kommen allein deshalb nach Mosambik.
- [ ] Die Quirimbas-Inseln. Wenn es irgendwo das Paradies gibt, dann hier.
- [ ] Vom Tor bis zum Ozean, quer durch das Pemba Beach Hotel schauen.
- [ ] Vom Zimmer zum Restaurant . Schwimmen. In den ruhigen Gewässern des Nordens.
- [ ] Mit Aquarienfischen tauchen. Im Malawisee.

Mosambik mit Cobra Verde. Immer überraschend, alles neu.



# MOÇAM

# Bique



Der neue Geheimitipp in Afrika ist Mosambik. In den 15 Jahren seit Ende des Bürgerkriegs hat Mosambik das Größte überstanden und entwickelt sich mit neuen Angeboten zu einem der weltweit exklusivsten Reiseziele. Große Kontraste kennzeichnen dieses atemberaubend schöne Land mit 2800 Kilometern Küste, kaum bekannten Nationalparks, einsamen Inseln, Inselbergen, Hochländern und der ehemals „schönsten Stadt Afrikas“ Maputo. Die Hauptstadt ganz im Süden Mosambiks, ist eine verwaarloste alte Dame, die sich langsam wieder herrichtet. Der Bahnhof, von Gustave Eiffel erbaut, beleuchtet in sanften Grüntönen die Nacht und aus seinen Torbögen weht Jazzmusik einer stadtbekanntem Bar. Auf



dem wundervollen Platz davor sind Palmen, Rasen und Büsche sauber geschnitten. Doch schon wenige Meter weiter wartet das Hafenviertel auf zwielichtige Gäste. Maputo und Vororte, ein Durcheinander aus 2,5 Millionen Menschen, ist eine portugiesisch-afrikanische Mischung. An den Küsten im Norden des Landes spürt man hingegen arabische Einflüsse. Das Landesinnere ist sehr afrikanisch und unnahbar.

Gleich die erste Unterkunft zeigt wie überraschend Mosambik ist: Die Inhaca Island Lodge liegt am Strand einer kleinen tropischen Insel, die wirklich allen Klischees entspricht. Das Hotel ist gepflegt, das Essen exzellent, Palmen darüber, kristallklares türkises Wasser vor Ihnen, Seesterne am Strand, mitten in einem maritimen Schutzgebiet, wundervoll der Blick aufs Meer. Doch sehen Sie genau hin! Hochhäuser. Im Meer am Horizont. Die Skyline von Maputo, zu dessen Verwaltungsbereich dieses entspannte und winzige Eiland gehört.

Einige hundert Kilometer nördlich liegen die Inseln des Bazaruto Archipel und des Vilankulos Küsten-Nationalparks. Hier bietet Cobra Verde Ihnen drei verschiedene exklusive Unterkünfte, alle einzigartig in die natürliche Umgebung integriert: Marlin Lodge, Indigo Bay Lodge und Du-



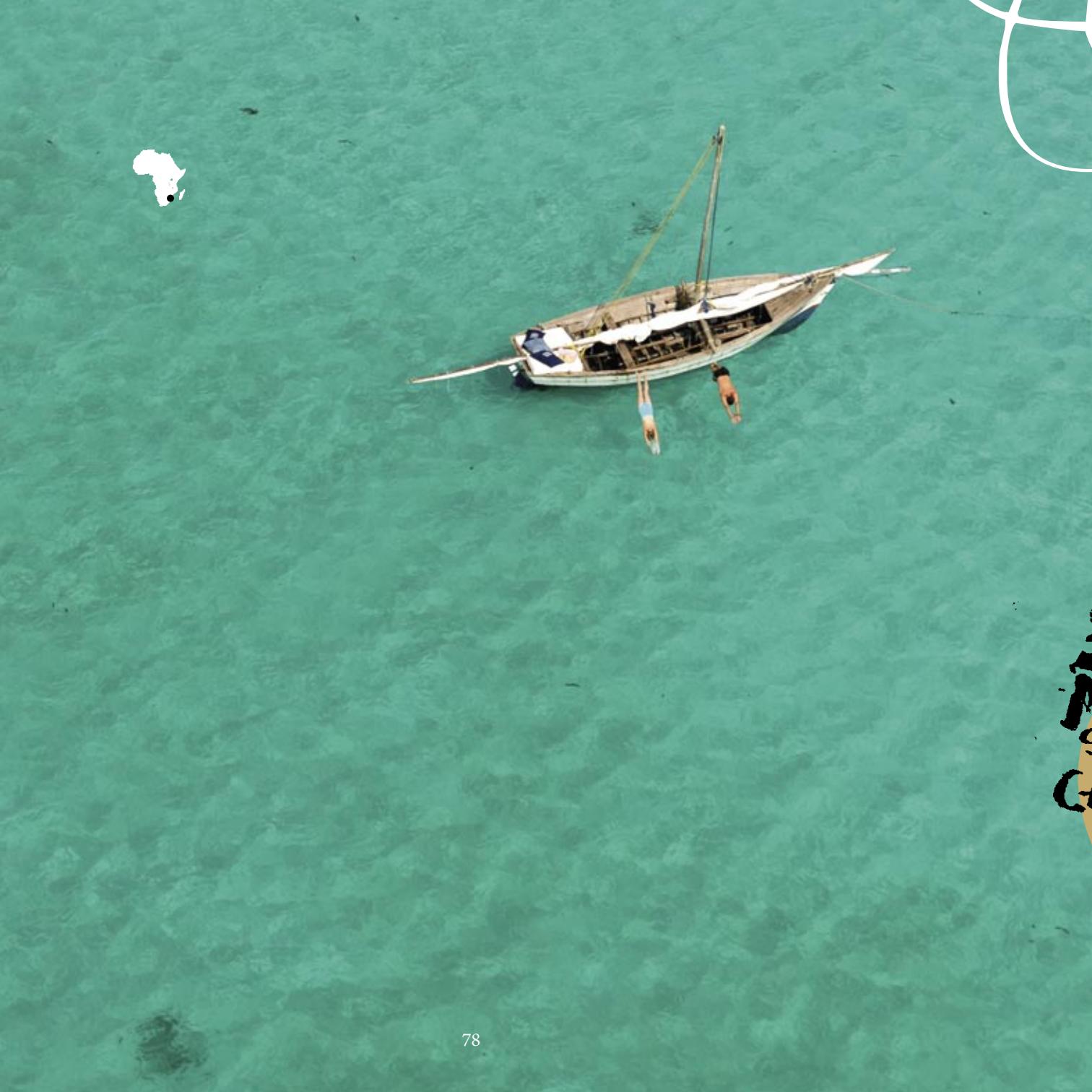


Links: Indigo Bay Resort  
(Foto: Ian Johnson).  
Oben: Maputo zurückbleiben  
bitte! (Foto: Thomas Iwainsky)  
Unten: Pestana Inhaca Island  
Lodge (Foto: Pestana).



**COS**







OYA de Zeire 75.00min  
 FISH SOUP  
 RROJ de MARISEO (2x2x) 200.00min  
 Sentoob Riee  
 ARIL de CAMARÃO  
 KRAMN CURRY 200.00min

Links: Der Indische Ozean vor der Insel Vamizi (Foto: Vamizi Island Lodge) und oben: Matemo Island (Foto: Rani Resorts).

gong Beach Lodge. Alle genügen außergewöhnlich hohen Ansprüchen. Die auf Stelzen gebaute Marlin Lodge, gewährt Ihnen atemberaubende Blicke auf die Flamingo Bucht und liegt auf der kleinen Insel Benguerra. Die Chalets des Indigo Bay Island Resort überblicken den Strand von einem Hügel und bieten jeden erdenklichen Komfort. Im dazugehörigen Spa kümmert man sich zusätzlich um Ihr Wohl, außerdem unterstützt das Hotel verschiedene Hilfsprojekte auf der Insel Bazaruto. Südlich, am Festland, aber nur per Boot zu erreichen, liegt die großzügige Dugong Lodge. Im geschützten Gewässer um sie leben die bis zu 900 kg schweren Dugongs – äußerst seltene Meeressäugtiere.

Am Ufer des Malawisee bietet Cobra Verde die Nkwichi Lodge an. Sie liegt auf mosambikanischem Festland, doch sie ist nur per Boot zu erreichen. Straßen gibt es hier keine. Jedes der wenigen Chalets ist individuell aus rein lokalen Materialien gestaltet. Jedes hat eine zum Wald offene Dusche oder sogar eine Badewanne im Wald. Gegessen wird im Gemeinschaftshaus oder auf einer kleinen Plattform über dem See und das Licht kommt dabei aus Dutzenden kleiner Petroleumlampen, die jeden Abend neu aufgefüllt werden. Und wenn Sie nachts einmal von

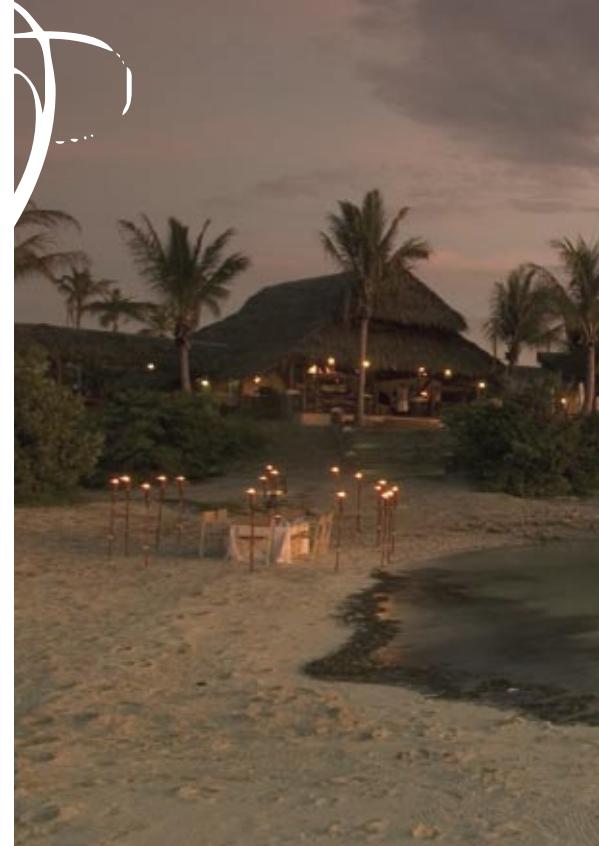


leisen Schritten hochschrecken ist es vielleicht einer der Wächter. Jeden Morgen klettert einer auf den Felsen um dort das Feuer unter dem Stahltank anzumachen. So gibt es hier, mitten im Nirgendwo, warmes Wasser, frisch gebackenes Brot oder Salat aus dem eigenen Garten und die Lodge bleibt so gut in die Natur integriert, dass sie vom See aus nicht zu sehen ist.

Ebenfalls in der Provinz Niassa wartet das noch unbekannte und ganz neue Lugenda Bush Camp auf anspruchsvolle Reisende die echte Wildnis und wahren Luxus schätzen. Es liegt in einem riesigen Schutzgebiet, dessen Landschaft sich seit hunderten Jahren kaum verändert hat. Hier können beispielsweise afrikanische Wildhunde, Nilpferde und Löwen beobachtet werden.

Man kann aber auch einfach auf der privaten Terrasse verweilen, am Ufer des Rio Lugenda einen erlesenen Wein trinken oder am Pool entspannen. Zudem genießen Sie einmalige Blicke auf den nahe liegenden Inselberg und können mit professioneller Führung diesen auch besteigen.

Ganz im Nordosten Mosambiks liegen die 32 Inseln des Quirimbas Archipel, mit zum Teil märchenhaften Hotels. Wie wäre es mit ein paar Nächten auf Medjumbe, der privaten Insel? Sie



Links: Koch der Ibo Island Lodge (Foto [M]: Ibo Island Lodge). Oben: Die Insel Matemo (Foto: Rani Resorts). Rechts oben: Das Badezimmer der Vamizi Island Lodge (Foto: Vamizi Island). Rechts unten: Das „Badezimmer“ der Nkwichi Lodge (Foto: Nkwichi Lodge).



**COSTA D**



**SO**

# ETA DO SOL

Rechts: Lugenda Bush Camp (Foto: Rani Resorts). Ganz rechts: Quilála Island Lodge (Foto: Quilála Island Lodge). Unten: Der Eingang des Pemba Beach Hotels (Foto: Rani Resorts).





teilen diesen Flecken Paradies von 500 Metern Breite und einem Kilometer Länge mit wenigen anderen Gästen. Aber eigentlich teilen Sie gar nichts, denn die Möglichkeiten und Angebote sind vielfältig und die Anzahl der Chalets begrenzt. Ähnlich ist Quilála, nur noch exklusiver und mit noch weniger Chalets. Alle Inseln sind von so atemberaubend schöner Natur umgeben, dass Sie nichts weiter glücklich machen wird, als weißen Sand an den Füßen zu spüren oder das Türkis des Wassers stundenlang zu beobachten. Und für alles, wirklich alles, was darüber hinausgeht, gibt es Dutzende weiterer aufregender Angebote. Entdecken Sie Mosambik, den neuen Stern am Indischen Ozean. ■





Links oben: Medjumbe Island Resort (Foto: Rani Resorts). Rechts oben: Abendessen auf dem alten Fort der Insel Ibo (Foto: Ibo Island Lodge). Unten: Aufwachen im Bazaruto Archipel (Foto: Pestana Bazaruto Lodge).





# COSTA DO SOL



# ERD

# NUSSHUHN MIT MANGOSALAT

Erdnüsse  
Kokosmilch  
Hähnchenbrust  
Tomaten  
Zwiebeln  
Curry, Piri-Peri  
Salz, Pfeffer

Erdnüsse einweichen. Dann mit 100ml Kokosmilch in der Küchenmaschine mixen. Tomaten und Zwiebeln ganz klein schneiden. Alles vermengen und in einem Topf erhitzen. Hühnerbrustfleisch klein schneiden und kurz anbraten. Dann zur Sauce geben. Reis kochen.

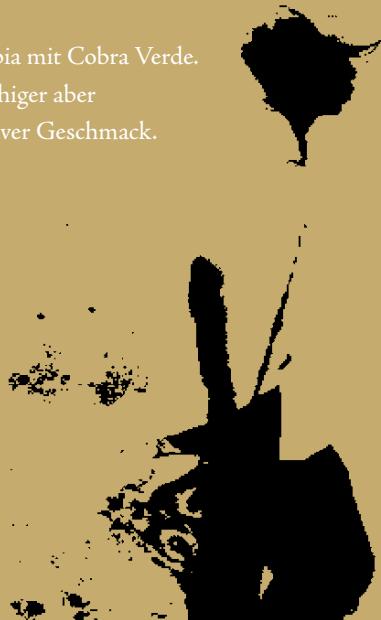
Ein oder zwei noch nicht reife Mangos und zwei Tomaten in daumengroße Stücke schneiden. Mit Curry, Salz, Pfeffer und Piri-Piri würzen. Etwas Öl und Balsamico hinzu. Als Salatbeilage servieren.



# ZUTATEN

- [ ] Afro-Tree-Walk. Pflanzen in der traditionellen afrikanischen Medizin.
- [ ] Klare Luft, einsame Nächte und eine Lodge mit eigenem Observatorium.
- [ ] Campari Orange auf Ihrer privaten Terasse und Dünen in derselben Farbe.
- [ ] Eine Nacht auf einer der Burgen über Windhoek.
- [ ] Unglaubliche Ruhe und Weite. Die größte Stadt Namibias hat circa 260.000 Einwohner.
- [ ] Der Blick von Ihrem Chalet auf Mabova Flussschnellen und Seitenarme des Sambesi.
- [ ] Das Wanken eines Mokoro-Einbaumes oder des DuneHopper-Flugzeugs.
- [ ] Schwarzwäler Kirschtorte im Café Anton.
- [ ] Die zweistöckige Aussichtsplattform in den Baumwipfeln der Susuwe Island Lodge.

Namibia mit Cobra Verde.  
Ein ruhiger aber  
intensiver Geschmack.



# Namibia

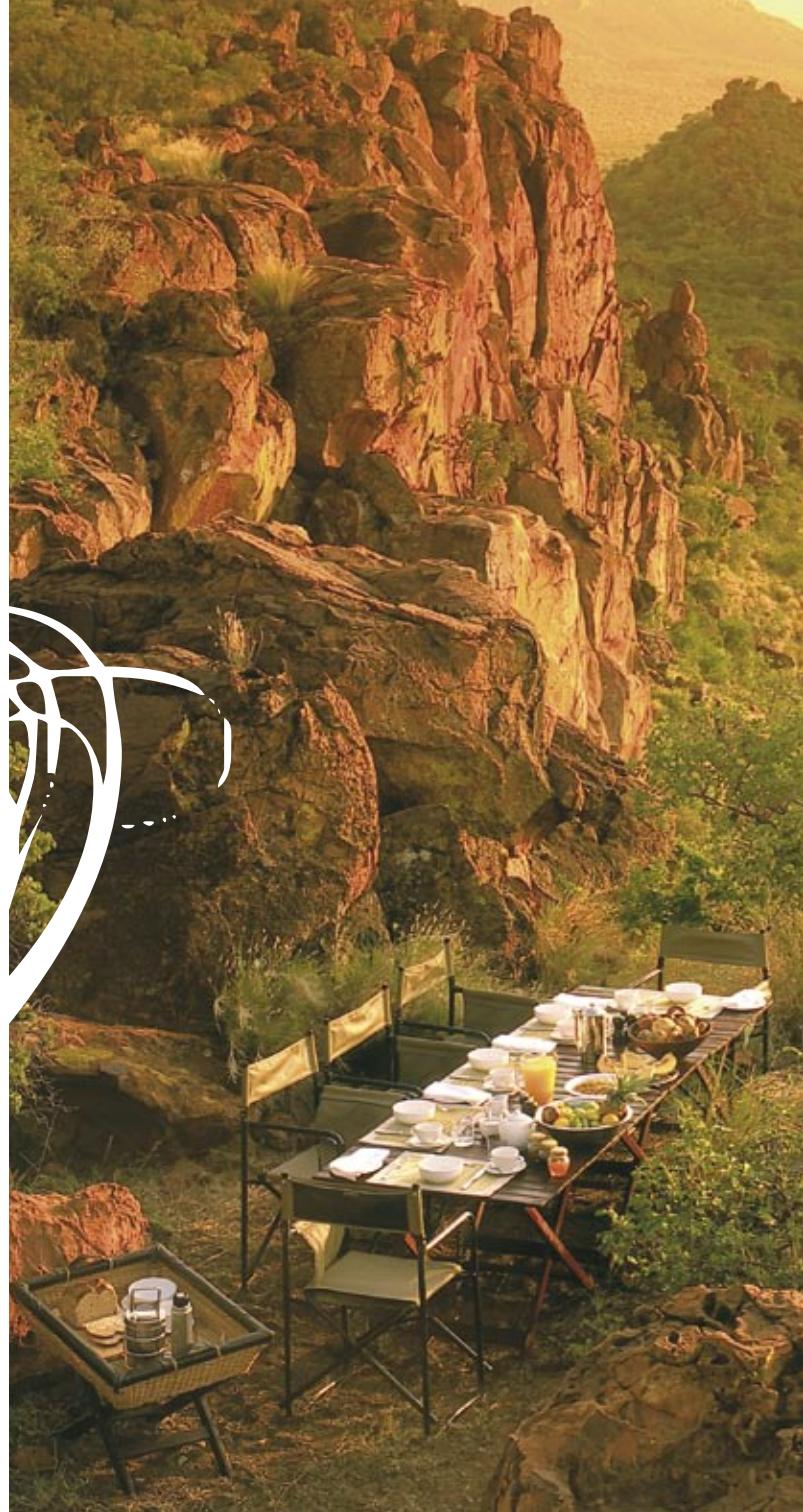


## NAMIBIA

Kalahari, Etosha, Skelettküste, Okavango, Namib, Sambesi. In Namibia finden Sie einige der bekanntesten Nationalparks und Naturschauspiele. Roter Wüstensand, Savannengras und Gebirgszüge sind typisch für dieses weite Land. Sie erwartet endlose unberührte Natur, absolute Ruhe und die Abgeschlossenheit luxuriöser Lodges. In den Omboroko Mountains wird Sie die exklusive Onkonjima-Lodge willkommen heißen. Von einer warmherzigen Familie geführt, spiegelt sie mit ihren nur 10 Zimmern die Ruhe Namibias und die Exklusivität des Angebots Cobra Verdes wieder. Hier hat auch die African Foundation für den Schutz namibischer Wildkatzen ihren Sitz. Im Fischer's Pan Wildreservat werden Sie im Schatten von Terminalias- und Tamboti-Bäumen wohnen, oder im Damara-land den Versteinerten Wald erkunden. Oder Sie durchqueren den Etosha-Nationalpark vom



östlichen Tor bis zum westlichen. Hier wartet die Ongava Lodge auf Sie. Jedes der sieben geräumigen Hauszelte, bietet Ihnen eine perfekte Mischung aus Privatsphäre und offenen Blicken in die atemberaubende Landschaft. Sie blicken direkt auf eine natürliche Wasserstelle, die auch nachts sanft beleuchtet ist. So erleben Sie atemberaubende Momente, wenn Löwen, Schakale, Antilopen und Schwarze Nashörner hier vorbeikommen. Oder lehnen Sie sich zurück und genießen Sie den Blick in die Dünen, während der First-Class-Koch der Sossusvlei Mountain Lodge das Dinner bereitet. Lodge und zehn Suiten reihen sich stilvoll um einen Frischwasserpool, der von einer natürlichen Quelle tief unter dem Sand gespeist wird, mitten in der Wüste. Aber Sie können in Namibia auch auf einer Insel wohnen und per Einbaum Großwild am Kwan-do-River oder dem Chobe beobachten. Die exklusiven Susuwe Island und Impalila Island Lodges bieten herausragenden Luxus und Abenteuer in unberührtem Grün. Am Meer erkunden Sie per Boot die Rastplätze von 80.000 Robben, die berühmte Flamingobucht und kreuzen um die Wracks ehemaliger Ozeanriesen Richtung Swakopmund. Willkommen in Namibia. Zwischen Ozean und Wüste. ■





Links: Auf Expedition in Namibia (Foto: CCAfrica).  
Unten: Susuwe Lodge (Foto: Islands in Africa). Ganz  
unten: Wolwedans Dunes Lodge (Foto: NamibRand  
Safaris Pty Ltd).





Oben: Deception Valley Lodge  
(Foto: Islands in Africa).  
Unten: Susuwe Lodge  
(Foto: Islands in Africa).



# MARITIME BAR



# Swakops TOPF

Weißkohl, Paprika, Mohrrüben und Straussenfleisch in dünne Streifen schneiden. In einem Topf mit Palmöl anbraten. Tomatenmark, Paprikagewürz und Gemüsebrühe dazu geben. Eventuell mit etwas Mehl verdicken. Pfefferkörner in Pfanne in etwas Öl frittieren und zum Eintopf dazugeben. Auf kleiner Flamme köcheln lassen, dann mit Creme Fraiche und Brot servieren.

300 g Straussenfleisch	4 EL Pfefferkörner
1 Zwiebel	Gemüsebrühe
100 Gramm Weißkohl	Salz, Paprikagewürz
2 Mohrrüben	
1 Paprika	eventuell etwas
50 ml Palmöl	Mehl
4 EL Tomatenmark	



# ZUTATEN

- [ ] So etwas Schönes sehen nur Engel – Livingstone über die Victoria-Fälle.
- [ ] Noch besser: Livingstone Island. Im Sambesi, kurz vor den Fällen.
- [ ] Tena Tena Camp. Ein vorübergehendes Zuhause jenseits der Superlative.
- [ ] Mit der ganzen Familie auf Safari, ohne Stress. Robin's House.
- [ ] Leben mit einer Kunda-Gemeinde – „eine Erfahrung, die mein Leben änderte“.
- [ ] Erdnüsse mit Kürbisblättern und Nshima (oder Reis).
- [ ] Elefanten, die den Luangwa überqueren. Direkt am Nkwali Camp.
- [ ] Wirklich sambisch – ein Schluck Mosi Lager.

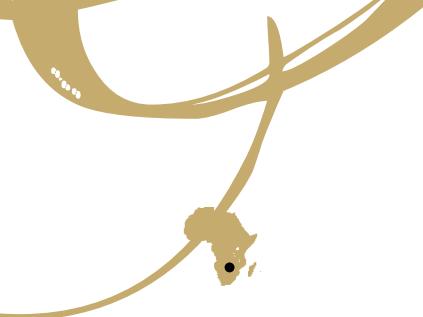
Sambia mit Cobra Verde. Im Herzen Afrikas.



# SAMBIA



„Will war ein begabter Architekt. Er mochte keine geraden Linien und auch keine kantigen Gebäude – also werden Sie davon hier nicht viele finden.“ Willkommen in der Tongabezi Lodge kurz vor den weltbekannten Victoria-Fällen. Genießen Sie im Bird House auf dem Hügel ein Bad während die Sonne im Sambesi versinkt. Träumen Sie auf einer der riesigen Terrassen zwischen den Bäumen und kommen Sie so der Natur ganz nah ohne auf exklusives Ambiente zu verzichten. Erwachen Sie direkt neben dem Fluss in einem der River-Cottages oder ziehen Sie sich in Ihr Garden-Cottage mit King-Size-Bett und persönlicher Feuerstelle zurück. Fahren Sie von hier nach Livingstone Island, wo der



Rechts oben: Shumbe Camp

(Foto: Mike Myers).

Rechts unten: River Club

(Foto: Dana Allen).

Unten: Nilpferde

(Foto [M]: Eric Isselée).



gleichnamige Entdecker die Vicoria-Fälle das erste Mal sah. Von dieser schützenden Insel inmitten der Wassermassen aus lernen Sie Mosi-oa-Tunya kennen – den donnernden Nebel.

Für größere Gruppen oder Reisen mit Kindern empfiehlt sich das vor kurzem renovierte Robin's House. Es liegt direkt am Ufer des Luangwa River und hat unter anderem zwei Schlafzimmer, mit eigenen Bädern und eine geräumigen Küche. Ein eigener Koch und Butler werden Ihnen bei allen Arbeiten helfen, lokale Gerichte zubereiten und die Mahlzeiten an den schönsten Stellen des Flussufers, auf der Veranda oder wo immer Sie mögen servieren.

Gleich in der Nähe liegt das zurückgezogene Nkwali Camp, das Platz für maximal zwölf Gäste bietet. Noch exklusiver ist Tena Tena, ein luxuriöses Refugium für maximal zehn Gäste, laut Times „jenseits von Superlativen und wahrscheinlich eines der besten Safari-Camps in ganz Afrika.“ Individuell gestaltete Luxus-Zelte stehen im Schatten von Mahagoni-Bäumen und ganz in der Nähe wartet die spektakuläre Buca Buca Lagune, wo man stundenlang den Tieren zusehen kann. In dieser einsamen Lage ein wirklich imponantes Erlebnis.





# TRULY ZAMBIAN



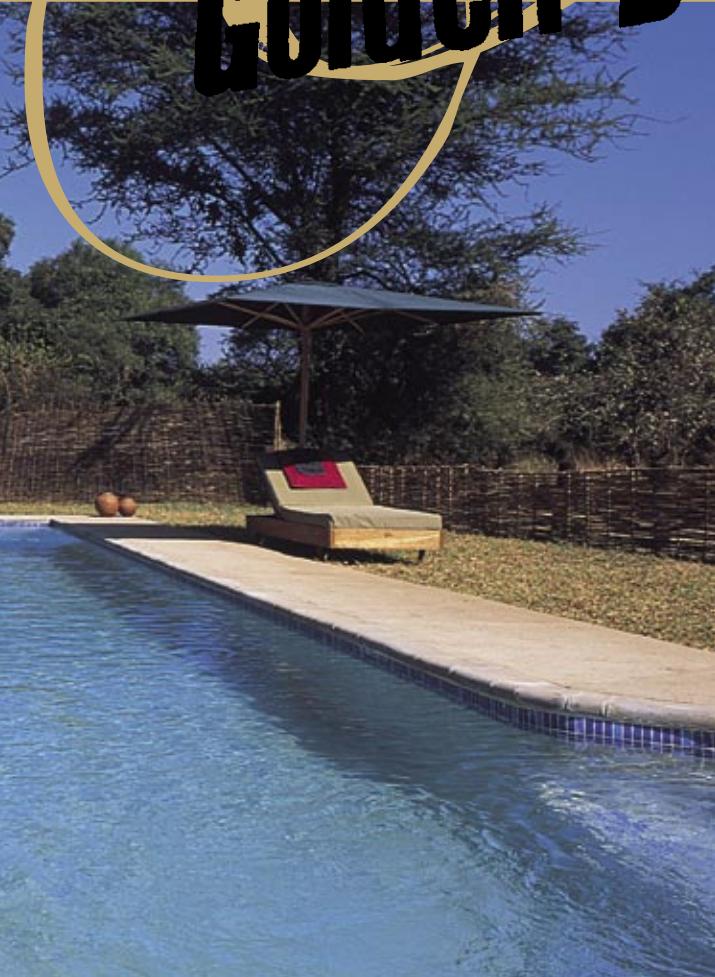


Reisende die mit weniger Luxus auskommen und dennoch Wert auf das Besondere legen, seien ins Dorf Kawaza eingeladen. Die lokale Kunda-Bevölkerung hat hier Platz für eine sehr begrenzte Anzahl Touristen geschaffen, die mit ihnen das Dorfleben teilen möchten. Hintergrund war nicht nur der Gedanke, dass Reisende die lokale Kultur hautnah kennen lernen möchten. Man ist auch überzeugt, dass lokale Schulkinder von dem Kontakt mit verschiedenen Kulturen und Menschen profitieren. Dieses Projekt wurde mit renommierten Preisen ausgezeichnet und unterstützt zahlreiche Arbeiten im Ort und der Nachbarschaft. Für die wenigen Reisenden die diesen Ort besuchen können, wurden zwei Rundhäuser aus Lehm gebaut. Die Dorfbewohner erhitzen Wasser über dem Feuer für die einfachen Duschen, sorgen für drei Mahlzeiten pro Tag und kochen zum Beispiel hervorragende Nyama ya Mbuzi (Ziege) oder Ifisashi (Erdnüsse mit Kürbisblättern). Wenn Sie mögen, probieren Sie dazu das lokale Bier oder einen Schluck Kachasu. Alle Mahlzeiten werden in der lokalen Chitengo eingenommen, einem offenen Bau mit Reetdach, Holzstühlen und der Sicherheit ein paar ganz besondere Tage zu verbringen. Eben wirklich sambisch. ■

Rechts oben: Busanga Bush Camp (Foto: Dana Allen).  
Rechts unten: Nsefu Camp (Foto: Robin Pope Safaris).  
Großes Bild: Nkwali Lodge (Foto: Robin Pope Safaris).



# Golden Bar





Oben: Nkwali Lodge  
(Foto: Robin Pope Safaris).  
Unten: Barbeque auf Safari  
(Foto: Robin Pope Safaris).



# Nishashi

2 Tassen ungesalzene Erdnüsse  
2 Tomaten  
1 mittelgroße Zwiebel  
1 kg Kürbisblätter  
(zur Not auch Spinat)  
2 Süßkartoffeln

Erdnüsse schälen und mahlen, Tomaten schälen und schneiden, Zwiebel schneiden. Einen knappen halben Liter Wasser aufkochen, Erdnusspulver, Tomaten, Zwiebeln hinein. Auf hoher Temperatur für knapp fünf Minuten kochen und Süßkartoffeln schneiden. Blätter und Süßkartoffeln hineingeben und auf niedriger Hitze mindestens 20 Minuten köcheln lassen. Immer wieder umrühren. Mit Curry, Salz, Pfeffer und Piri-Piri abschmecken. Mit Reis oder Nshima servieren.

TRULY  
ZAMBIAN



BAR PRAIA POMBA  
RESIDENCIAL COSTA MAR  
CXP 215 ☎ 21113  
S GABRIEL - S TOMÉ

## ZUTATEN

- [ ] Der Äquator und Ihre Lodge, das Pestana Equador.
  - [ ] Ihr ganz persönlicher Strand. Überall auf São Tomé e Príncipe.
  - [ ] Bom Bom Island Resort. Am Ende der Welt, mit eigener Insel.
  - [ ] Frischer Fisch, Palmöl-Sauce und Brotfrucht.
  - [ ] Tauchen an den „Sieben Steinen“, die am Horizont aus dem Ozean stechen.
  - [ ] Geführt durch den geschützten Urwald, 24 endemische Arten finden.
  - [ ] Der Blick vom Felsen des Club Santana.
  - [ ] Sonnenuntergang an einer der Bars beim Marlin Beach Hotel.
  - [ ] Selbstgepflückte Bohnen vom Monte Café.
- [ ] São Tomé e Príncipe mit Cobra Verde. Kultur, Natur und Kakao.

# SÃO TOMÉ E PRÍNCIPE



„Leve-leve“ (leicht, leicht) begrüßen sich die Einwohner São Tomé e Príncipes. Damit ist das Lebensgefühl auf den beiden Inseln am Äquator schon recht gut beschrieben. „Gut, gut“ – so heißt ein winziges Eiland, wiederum vor der kleineren der beiden Inseln gelegen, wobei „ausgezeichnet, ausgezeichnet“ passender wäre. Hierhin möchte Cobra Verde Sie einladen, ins Bom-Bom-Insel-Resort. Sie wohnen in einem luxuriösen Bungalow, haben einsame Strände für sich und jeden Morgen spazieren Sie über eine kleine Brücke auf das Inselchen Bom-Bom. Dort wartet ein weiterer kleiner Strand, vor allem aber das Restaurant der Lodge. Am äußersten Ende des Inselstaates werden Sie hier Teil einer atemberaubenden aber ungefährlichen Natur, können endemische Vogelarten beobachten oder Ausflüge auf verlassene Kakaoplantagen unternehmen.



Auf der Hauptinsel São Tomé, bietet Ihnen Cobra Verde den Club Santana an. Auf einem Felsen über dem Meer ist er der perfekte Ausgangspunkt um die Umgebung zu entdecken: Zweitausend Meter hohe Berge, Wasserfälle, Hochebenen, Traumstrände und professionell geführte Wanderungen durch den Nationalpark Ôbo. Entspannen Sie danach im Schatten von Mandelbäumen, Colabäumen, Zimtbäumen, Jackfruchtbäumen, Kokospalmen und riechen Sie all das exotische Grün bei einem Besuch der vielen kleinen Märkte des Landes. Kehren Sie im Hauptort der Insel in einem der überall öffnenden Cafés und Restaurants ein oder spazieren Sie über tropische Alleen. Cobra Verde bietet Ihnen hier die Hotels Miramar, diplomatischer Treffpunkt der Inselpolitik, oder die Omali Lodge in der nächsten Bucht an.

Und wenn Sie schon auf einer der abgelegenen Inseln der Welt sind, sollten Sie eins nicht verpassen: Rolas Island, direkt auf dem Äquator. Cobra Verde bietet Ihnen hier geräumige und luxuriöse Bungalows aus dunklen Edelhölzern, direkt am Sandstrand rund um einen unfassbar großen Pool gebaut. Auf dem Hügel links finden Sie das Restaurant und nach rechts geht es direkt zum Äquator. ■





Links: Hinter den Palmen zum Äquator (Foto: Pestana Equador Lodge), Rechts oben: Das Internet-Café der Insel Príncipe (Foto: Thomas Iwainisky), Rechts unten: Bom Bom Island Resort (Foto: Matthias Gildemeister).

# BAR RESIDE CXP 2 S. 6





Oben: Hier soll die Werbung für einen bekannten Rum gedreht worden sein. Gäbe es einen passenderen Ort? Strand bei Belo Monte (Foto: Michael Poliza).  
Unten: Bom Bom Island Resort (Foto: Michael Poliza).





BAR PRAIA POMBA  
RESIDENCIAL COSTA MAR  
CXP 215 ☎ 21113  
S GABRIEL - S TOMÉ

# Calulu

500 gr Shrimps  
100ml Palmöl  
1 kg Fisch  
5 Okraschoten  
2 Tomaten

2 Zwiebeln  
2 Auberginen  
20 gr Mehl  
Piripiri

Fisch in Streifen schneiden. Zwiebel, geschälte Aubergine und geschälte Tomaten in hohe Pfanne geben. Okraschoten in der Mitte brechen und dazu geben, ebenso Fischstreifen und Shrimps. Alles geschlossen kochen lassen. Nach wenigen Minuten etwas Wasser hinzu. Mehl in einer Tasse mit warmem Wasser mischen und dann zu allem hinzu geben. Verdicken lassen und mit etwas Kochbananen und Salat servieren.

# ZUTATEN

- Die Pools und Strandvillen des Lemuria Resort zwischen den Felsen.
- Ihr eigenes Korallenriff direkt vor dem Strand.
- Blick auf Mangroven, Urwald und Strände – vom 18-Loch-Lemuria-Golfplatz.
- Sieben Strände, vier Grad südlich des Äquator. Frégate Island.
- The Rock Spa. Perfekte Entspannung und Pflege auf dem Fels über Ihrer Insel.
- Jari Menari. Die Tanzende-Finger-Massage.
  - Eine Verfassung die den Schutz der Umwelt garantiert. Und jeden dazu verpflichtet.
  - Eigener Infinity Edge Pool mit eingelassenem Bad, Maia Luxury Resort.
  - Qi Gong, Kreolische Küche und Keller voller französischer Meisterwerke.
  - Das ganze Jahr über Saison.

Die Seychellen mit Cobra Verde. Die erlesensten Ziele.

# Seychellen



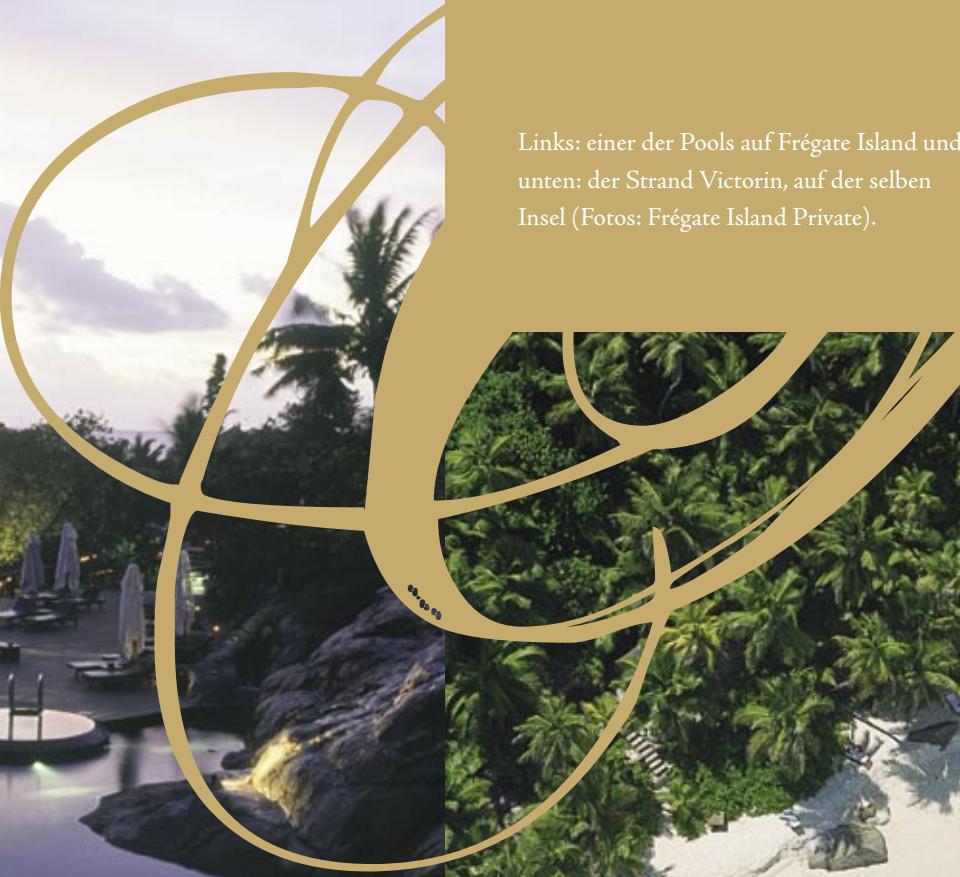
Der Abschluss krönt das Werk. So muss Gott gedacht haben, als er die 115 Inseln der Seychellen ins Meer legte. Finis Coronat Opus. So steht es im Wappen des Landes, nicht in der Landessprache, sondern in Latein. Die Seychellen sind eigen. Eine Mischung aus den widersprüchlichsten und schönsten Einflüssen der ganzen Welt. So sind die Seychellen heute ein Urlaubziel für den gebildeten, polyglotten Reisenden, der sich für zurückhaltenden aber perfekt komponierten Luxus begeistert. Immer wieder werden Sie überrascht sein, wie die Seychellen diese Erwartungen einerseits erfüllen und dennoch den Klischees widersprechen. Lernen Sie die einzigartige Natur der Insel Frégate kennen und wohnen Sie dort in abgeschiedenen luxuriösen Villen, direkt am Strand. Laufen Sie durch einen kleinen Canyon aus Granit, in dem sich Rinnale frischen Wassers sammeln und erklimmen Sie so den Fels der Insel – dort erwartet Sie das



preisgekrönte „Rock Spa“. Hier angekommen finden Sie zu sich. Noch besser fühlt sich das an, wenn Sie wissen, dass Sie mit ihrem Urlaub den Naturschutz auf der mit endemischen Arten bevölkerten Insel finanzieren.

Typisch für die internationale Mischung der Seychellen wäre auch eine Fahrt auf den Segelschiffen Sea Pearl oder Sea Shell. Beide wurden Anfang des 20. Jahrhunderts in Holland gebaut. Eines war das letzte Segelschiff der holländischen Herings-Flotte. Das andere war einmal zeitweise versenkt, damit es nicht im Weltkrieg eingesetzt werden konnte. Heute kreuzen beide unter israelischen Kapitänen und verbinden dabei historischen Charme mit dem Luxus jeden Tag einen neuen Traumstrand kennen zu lernen. Tauchen Sie weiter ein in die Geheimnisse der Seychellen, in einmalige Unterwasserwelten, bunte Gewürzmärkte oder hervorragende Weinkeller der von Cobra Verde angebotenen Hotels und entspannen Sie im eigenen Pool Ihrer Maia Luxury Resort Villa, oder bei einer „Jari Menari“ (tanzende Finger) Massage. Oder genießen Sie Yoga, Qi Gong, Shiatsu, einen 18-Loch-Golfplatz, die 450 Quadratmeter-Villen auf North Island, Mountainbiking – oder einfach nur himmlische Ruhe. ■





Links: einer der Pools auf Frégate Island und  
unten: der Strand Victorin, auf der selben  
Insel (Fotos: Frégate Island Private).





Oben: North Island  
(Foto: Dana Allen).  
Unten: Maia Island Resort  
(Foto: Maia Luxury Resorts  
& Spa, Southern Sun).





EMMANUEL

BAR

# PFLAUMEN FISCHE

250 gr Fischfilet  
4 Reisbätter  
2 Eier  
kleine Zwiebel (sehr fein geschnitten)  
Gemüsebrühe  
6 Dörripflaumen  
120ml Pflaumenwein  
Koriander  
Pflanzliches Öl  
Reis

Pflaumen in Pflaumenwein einweichen und eine Stunde ruhen lassen. Reisblätter zwischen feuchten Tüchern einweichen. Ei verquirlen und Reisblattränder damit bestreichen. Reis, Gewürze, Sahne und etwas Ei mischen, in Mitte der Reisblätter drücken. Fischmedaillons darauf legen. Alles zusammenpacken und eine knappe Viertelstunde braten. Mehrmals wenden. Zwiebelstücken in Gemüsebrühe in zweitem Topf aufkochen. Pflaumen grob schneiden und mit dem Sud in dem sie eingelegt waren dazugeben. Alles gemeinsam servieren. Dazu Reis oder Kochbananen und Gemüse.



# ZUTATEN

- [ ] Dinner im Restaurantwagen des Rovos-Zuges irgendwo vor Kapstadt.
- [ ] Bushman's-Revenge-Sauce. Nicht auf die Hände kommen lassen! Ätzend.
- [ ] 14 Tage Wein- und Gourmetkultur am Kap.
- [ ] Danach zu Fuß und mit dem Mountainbike durch die Privaten Schutzgebiete.
- [ ] Safari mit Kindern bei wirklich dafür geschultem Personal.
- [ ] Das Madikwe Wildreservat – vor wenigen Jahren nur vertrocknetes Ackerland.
- [ ] Madiba dafür danken, dass er nie aufgegeben hat.
- [ ] Ein Blick auf die Earth Lodge.
- [ ] Noch besser: eine Nacht in der Earth Lodge.

Südafrika mit Cobra Verde. Modern und pikant.





# SÜD Afrika

Südafrika – die Regenbognation. Ein buntes Durcheinander aus lauter unglaublich verschiedenen Einflüssen und gerade deshalb so aufregend. Elf offizielle Namen hat das Land allein. Nach hunderten Jahren tragischer Geschichte voller Hass und Ungerechtigkeit kommt das Land zur Ruhe und findet eine eigene Identität, die keinem anderen afrikanischen Land, keinem Land dieser Welt gleicht.

Sie können in einem mediterranen Restaurant sitzen und wenige Meter entfernt durch muslimische Viertel laufen. Sie können avantgardistische Black Music hören, während Sie mit indischen Geschäftsleuten über die Fußball-WM diskutieren. Sie können in kolonialem Stil wohnen, das Apartheid Museum besuchen oder in der neuen



Rechts oben: Irgendwo zwischen Mpumalanga und Kapstadt im Rovos Zug (Foto: Rovos Rail).

Rechts unten: Ellerman's Spa (Foto: Ellerman House).  
Giraffe (Foto: Eder Zambrano).



Shoppingmall in Soweto bummeln. Sie können zwischen Nilpferden und Krokodilen Golf spielen oder einen Ausflug zum Skifahren nach Lesotho unternehmen. Sie können Pinguine am Strand sehen, einige der weltbesten Weingüter besuchen und darüber nachsinnen warum die lokale Chilisaucce „Bushman's Revenge“ heißt.

Die Ebony Lodge und die Boulders Lodge im Singita Private Game Reserve sind ein Beispiel für dieses Südafrika in dem entweder nichts oder doch alles zusammen passt. Die Ebony Lodge spielt mit ihrem opulenten Stil auf die koloniale Vergangenheit Afrikas an, während die Boulders Lodge das moderne Afrika symbolisiert und ein herausragendes Beispiel zeitgenössischer afrikanischer Architektur ist. Beide teilen sich die private Konzession nahe des Krüger Nationalparks, wo Ihnen Safaris, Nachtfahrten und Wanderungen in der entsprechenden Exklusivität angeboten werden. Spa, Pool und Sportmöglichkeiten runden das Angebot ab.

Wenn Sie zurück in vergangene Tage reisen möchten, empfehlen wir Ihnen eine Fahrt mit dem historischen Rovos Zug. Auf den 1600 Kilometern von Pretoria nach Kapstadt beispielsweise finden Sie eine perfekte Illustration der Vielseitigkeit Südafrikas und reisen in den





weltweit vielleicht geräumigsten und luxuriösesten Eisenbahnabteilen durch Grasland, Gebirge, Weinanbau und schließlich in die Kapregion. Zurück in unserer Zeit, landen Sie nahe des Krüger Parks in einem surrealen, postmodernen Gebilde, das sich Earth Lodge nennt. Sie liegt im Sabi Sabi Private Game Reserve, das mit dem Krüger Nationalpark verbunden ist. In diesem Gebiet ist der Tierreichtum größer als in Kenia, so dass Ihre Chancen die Big Five – Löwe, Elefant, Büffel, Nashorn und Leopard – zu sehen, groß sind. Die Lodge ist ein Meisterwerk avantgardistischer Architektur, die krass aus der Landschaft heraus sticht und sich doch harmonisch eingliedert. Die grandiose Ambersuite in warmen Erdfarben ist eines der Highlights der Lodge. Überall stehen individuelle Holzskulpturen des südafrikanischen Künstlers Geoffrey Armstrong und die eigens für die Lodge entworfenen Designermöbel verstärken den kraftvollen und individuellen Charakter der Lodge noch zusätzlich. Wie wäre es jetzt mit einem Ausflug zu einem Wasserfall in der Wüste mit künstlichen Felsen und „Sechs-Sterne-Hotel“? In Südafrika ist alles möglich. ■





THIS PRODUCT IS  
EXTREMELY HOT!!!  
KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN.  
AVOID SKIN CONTACT

Oben: Jaci's Tree Lodge  
(Foto: Jaci's Lodges).  
Unten: Earth Lodge  
(Foto: Sabi Sabi).





Immer gut hinsehen,  
sonst entgeht Ihnen das  
Wichtigste. Safari im Sabi  
Sabi Game Reserve  
(Foto: Sabi Sabi).



# Revenge RIBS

So viel Schweinerippchen  
wie Sie essen mögen,  
Zwei Zwiebeln,  
Etwas Öl,  
Milde Chili Sauce,  
Bushman's Revenge-Sauce,  
Bohnen, Kartoffeln.

Die Rippchen circa eine Stunde vor dem eigentlichen Kochen mit milder Chili-Sauce eincremen und ziehen lassen. Dann in einer Pfanne mit etwas Öl anbraten. Gleichzeitig in anderer Pfanne Zwiebeln, Kartoffeln und Bohnen anbraten. Mit scharfer Paprika oder Chili abschmecken. Alles zusammen servieren. Denen es nicht scharf genug ist, Bushman's Revenge anbieten. (Vorsicht!)



# ZUTATEN

- [ ] Frisch angebauter Kaffee. Am Rand des Ngorongoro-Krater.
- [ ] Der Ngorongoro-Krater an sich.
- [ ] Meeresfrüchte auf Sansibar, Mafia und Mnemba.
- [ ] „The Great Migration“ – immer dasselbe, seit Millionen Jahren.
  - [ ] Im Baumhaus wohnen. Im Mahagoni-Baumhaus.
  - [ ] Tauchen an der Kinasi-Wand, Schnorcheln in den Coral Gardens.
  - [ ] Die drei Großen besuchen: Tanganjika-, Malawi- oder Victoriasee.
  - [ ] Die Frage was schöner ist: Den Kilimanjaro erklimmen oder ihn nur ansehen. Stundenlang.
  - [ ] Durch die Serengeti reiten. Oder im Ballon drüber.

Tansania mit Cobra Verde. Immer zu empfehlen.

# TANZANIA



Drei der größten Seen Afrikas, der höchste Berg Afrikas, die riesige Serengeti, die berühmte Insel Sansibar und Ngorongoro, der größte Vulkankrater der Welt: Tansania ist das Reiseland der Superlative. Mit Cobra Verde entdecken Sie die exklusiven Geheimnisse dieses vielseitigen Landes. Gleich nach Ihrer Landung zum Beispiel am Fuße des Kilimanjaro können Sie sich in der Arusha Coffee Lodge erholen. Die privaten und außergewöhnlich luxuriösen Chalets der Lodge stehen inmitten einer 25 Hektar großen Kaffeeplantage, die wiederum in einer wunderschönen Hügellandschaft liegt. Natürlich ist auch das Design der Chalets, ebenso wie die Küche vom Plantagenkaffee inspiriert. Sie können hier erste ungestörte Spaziergänge unternehmen oder die Arbeitsprozesse auf der Plantage beobachten – von der Pflanzung bis zum Verpacken.



Als Alternative bietet die Lodge auch Ausritte und Mountainbiketouren durch die Plantage an, obwohl Sie auch einfach am Pool oder Kamin entspannen können.

Wenige Stunden entfernt, finden Sie den Lake Manyara National Park, wo Sie in der Manyara Tree Lodge unter Mahagonibäumen, oder besser: in Mahagonibäumen wohnen. Die Lodge ist die einzige in diesem Nationalpark, so dass Sie sich ruhiger und wirklich exklusiver Ferien sicher sein können. Von den zehn Chalets, die auf Stelzen in das Grün der Bäume gebaut wurden, haben Sie einen hervorragenden und unmittelbaren Blick in die Natur. Der Park ist nicht nur für diese Baumhäuser bekannt, sondern auch für seine manchmal auf Bäume kletternden Löwen. Nur einen Kilometer entfernt von Ihrer Unterkunft liegt der Manyarasee. Sie werden Flamingoschwärme und bis zu 400 andere Vogelarten beobachten können. Außerdem leben in dem Park Büffel, Leoparden, Warzenschweine, Stachelschweine, Mungos, Nilpferde, Affen, Hyänen, Gnus, Zebras. Hier, wie in vielen anderen Nationalparks Tansanias auch, bieten wir Ihnen Wanderungen bei denen Sie Massai-Führer begleiten, die Sie auf Tierspuren und eventuelle Gefahren hinweisen, Ihnen das Land erklären



# CANO'

Links: Lake Manyara Tree Lodge (Foto: CCAfrica)

Unten: Arusha Coffee Lodge (Foto: Elewana).





Geführte Safari, Suyan Walking  
(Foto: Asilia Lodges).

SH  
NACK  
HCKEN  
SWETS



und in die Geheimnisse der Wildnis einweihen. So ist es möglich die Weiten der Nationalparks und die Schönheit der Natur unmittelbar zu erleben. Mit dem Geländewagen geht es dann weiter in Richtung Serengeti. Hier empfehlen wir Ihnen unter anderem das Migration Camp. Es ist benannt nach der sich unendlich wiederholenden Tierwanderung entlang des Grumeti-Flusses – der „Great Migration.“

Während der kleinen Regenzeit im Oktober und November machen sich etwa eine Million Gnus und 200.000 Zebras von den Hügeln im Norden der Serengeti in die Ebenen im Süden auf. Dort kalben sie im Januar und Februar. Nach der großen Regenzeit im April, Mai und Juni ziehen sie dann gemeinsam nach Norden zurück. Dieser uralte Trieb ist so unaufhaltsam und kraftvoll, dass ihn weder die in den Flüssen lauenden Krokodile, noch die Löwen, Unwetter oder tiefe Schluchten bremsen können. Von August bis Oktober, wenn andere Flüsse austrocknen, folgen die Tiere dem Tarangire. Er ist der einzige Fluss im Park, der ganzjährig Wasser führt. Und so wie die Tiere ihm folgen, folgt Oliver's Camp den Tieren. Es wird, je nachdem wohin die „Great Migration“ zieht, an einem von zwei Standorten aufgebaut: In der Ndutu-Gegend liegt es mitten



in den weltweit bekannten Kurzgrasebenen der Serengeti wo die Gnus ihre nächste Generation zur Welt bringen. Am Standort Turner bewegt sich die Migration im Juni und Juli vorbei. Hier werden Ihnen Ballonfahrten, selbstverständlich aber auch Safaris und Wanderungen angeboten. An beiden Standorten bietet Ihnen das Camp die typischen Blicke in die weite, scheinbar unendliche afrikanische Savanne. Gleichzeitig erleben Sie eine ungeheure Tiervielfalt inmitten des Busches.

Von hier ist auch der weltbekannte Ngorongoro-Krater nicht mehr weit entfernt. Vor drei Millionen Jahren beherrschte der Ngorongoro-Vulkan gemeinsam mit dem Kilimanjaro die Landschaft Tansanias. Doch der Vulkan brach in sich zusammen und es entstand ein riesiger Krater von 260 Quadratkilometern Fläche, eingefasst von bis zu 600 Meter hohen Wänden. Heute ist diese Fläche Naturschutzgebiet und ein Biotop ohne Vergleich: Grasland, Akazien, Seen, Sümpfe und zehntausende Tiere. Warzenschweine, Büffel, Nashörner, Löwen, Elefanten, Gnus, Gazellen, Nilpferde und viele mehr leben in diesem „größten Zoo der Welt“ wie der Krater auf Grund



# SNACK BAR

Links: Serengeti Safari Camp (Foto: Nomad Tanzania Ltd). Unten : The Serengeti Migration Camp (Foto: Elewana). Gegenüberliegende Seite: Frühstück im Busch mit Daniel und Jonathan vom Olakiri Camp (Foto: Mario Toscani).





SNACK  
CHICKEN  
SWILETS



Linke Seite: Ngorongoro Crater  
Lodge (Foto: CCAfrica).  
Oben: Hatari Lodge  
(Foto: Hatari Lodge).

seiner natürlichen Abschottung genannt wird. Auf 20 Hektar Fläche liegt an seinem Rand die Ngorongoro-Farm, deren Arbeiter organisches Gemüse und Kaffee anbauen. Die Farm besitzt außerdem freilaufende Hühner, Enten, Hasen, Lämmer, Milchkühe und versorgt mit den hier hergestellten frischen Produkten nicht nur sich selbst, sondern auch zahlreiche Camps in der Umgebung. Neben dem Farmhaus finden Sie heute zehn große und komfortable Bungalows, die in kolonialem Stil eingerichtet sind. Bar, Bücherei, Farm und Pool laden zu ein paar entspannten Tagen auf dem Land ein, die eine interessante Abwechslung zwischen den Safaris sein können. Genießen Sie die Ruhe bei einem Schluck frisch geröstetem Kaffee aus dem Anbau der Farm und entspannen Sie am Kaminfeuer, während im Krater das Jahrmillionen alte Schauspiel der Tiere weiterläuft.

Direkt auf dem Rand des 2000 Meter hohen Kraters warten die Chalets der Ngorongoro Crater Lodge. Insgesamt besteht sie aus drei entlegenen Camps. Im Nord- und Südcamp finden Sie je zwölf Suiten während das Tree Camp sechs separate Suiten beherbergt. Für jede Suite steht Ihnen ein eigener Butler zur Verfügung, der serviert, den Kaminplatz mit Holz versorgt



und sich darum kümmert, dass Sie eine unvergessliche Zeit verbringen. Die Crater Lodge ist ein vom Massai-Stil inspiriertes Juwel der afrikanischen Hotellerie. Traditionelles Handwerk, ausgesuchte Antiquitäten und hinreißend romantische Himmelbetten aus den Werkstätten Sansibars schmücken die Zimmer. Lassen Sie sich von Service, Küche und Weinkeller verwöhnen und freuen Sie sich auf das nächste Highlight: Grumeti Reserves. In dem 140.000 Hektar großen privaten Tier- und Naturschutzgebiet wartet das Signita Sabora Plains Tented Camp auf Sie. Die sechs großzügigen Zelte sind alle im Stil der 1920er Jahre eingerichtet und erinnern an die Epoche der Großwildjäger, eine Zeit in der eine Reise nach Afrika ein noch weit größeres Abenteuer als heute war. Jedes Zelt bietet den Luxus, den Sie von Cobra Verde zu Recht erwarten dürfen, sowie individuelle Zusätze wie eine private Aussichtsplattform mit eigenem Fernrohr. Außerdem warten Bibliothekszelt, beheizter Plunge-Pool, Jacuzzi, Reitzentrum, ein kleines Spa, Tennisplatz und selbst Wireless Internet Access darauf, Ihnen ein besonderes, modernes Safari-Erlebnis zu bereiten. Eine weitere Safari-Unterkunft wirklich eigener Art ist die Hatari-Lodge. Das Herz des sehr per-

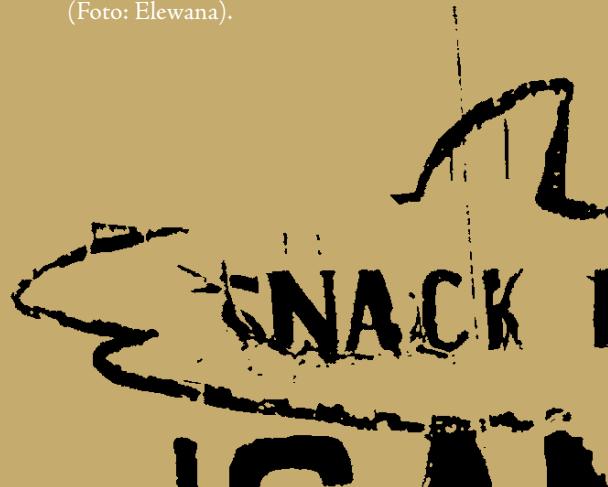




Links oben: The Great Migration,  
alle Jahre wieder, bis zum Horizont.  
(Foto: Nomad Tanzania).

Rechts oben: Greystoke Mahale  
(Foto: Nomad Tanzania).

Unten: Tarangire Treetops Lodge  
(Foto: Elewana).





FISH  
SNACK  
CHICK  
SWETS



Links: Sand Rivers Selous (Foto: Nomad Tanzania). Unten: Sasakwa Lodge (Foto: Singita Grumeti Reserves).

EN  
S



sönlich geführten Buschhotels unter deutscher Leitung bilden die alten Wohnhäuser von Hardy Krüger und dessen früherem Farmverwalter Jim Mallory. Das Hotel war in den 1950er Jahren Drehort des Kinoklassikers „Hatari“ mit John Wayne. Die Einrichtung der Zimmer und der Bar sind eine Hommage an den Film und von dieser Zeit inspiriert.

Im Süden Tansanias, haben Sie eine der seltenen Möglichkeiten mit der Eisenbahn einen Nationalpark zu besuchen. Einfach an der „Fuga Station“ aussteigen, wo bereits ein Mitarbeiter des Selous-Parks auf Sie wartet. Nach einer spannenden Pirschfahrt im Geländewagen erreichen Sie die Beho Beho Lodge.

Doch Sie würden Tansania nicht wirklich kennen lernen, wenn Sie nicht auch die Küste und die dortigen Inseln besuchten. Schon der Name des Landes zeigt die Bedeutung beider Landesteile. „Tan“ wurde vom kolonialen Festland Tanganika beigesteuert, „San“ steht für Sansibar. Dort und auf den umliegenden Inseln erwarten Sie unvergleichliche Kultur, arabische Märkte, die Wirren kleiner Hafenzdattdchen, das mittlerweile recht bekannte Zanzibar International Film Festival, Taraab-Musik oder einfach nur endlose Strande, so weiß, dass sie aus Puder zu sein

# SNACK BAR 'CANO'



Großes Bild: Matemwe Retreat  
(Foto: Asilia Lodges).

Kleines Bild: Breezes Beach Club  
(Foto: Breezes Beach Club).





scheinen. In der „Steinstadt“, wie der Hauptort Sansibars genannt wird, wartet das Serena Inn auf Sie. Das Hotel, Mitglied der Gruppe „Small Luxury Hotels of the World“, besteht aus zwei wundervoll restaurierten Altbauten – dem Chinese Doctor’s House aus dem 19. Jahrhundert und dem 50 Jahre jüngeren Extelcomms- Haus. Beide Gebäude sind zu einem edlen Meisterwerk direkt am Strand zusammengefügt. Zusätzlich besitzt das Hotel einen Privatstrand außerhalb der Stadt, wohin es für Gäste kostenlose Boots- und Bustransfers organisiert. In der ehemaligen „St. Marys Girl’s School“ wiederum befindet sich heute das Mbweni Ruinen Hotel. Es ist bestens geeignet für Gäste die die Nähe zur Steinstadt schätzen, aber in der Ruhe des Landes schlafen wollen.

Die neu errichtete Anlage The Palms besteht aus nur sechs Villen mit je 140 Quadratmetern Größe die am blütenweißen Strand von Bwejuu liegen. The Palms arbeitet darüber hinaus mit dem Breezes Beach Club zusammen, so dass Sie Ihre Zeit am Strand mit unterschiedlichsten Aktivitäten verbringen können. Ähnlich sind die Pole Pole Lodge mit ihrer internationalen, vegetarischen swahili Küche oder die Kinasi Lodge, beide auf der Insel Mafia. Das gleichnamige



Archipel und das Delta des Rufiji-Flusses bilden 45 Minuten entfernt von Sansibar eine der interessantesten Meeresökologien der Welt und sind unter Kennern als einmaliges Tauchgebiet bekannt.

Kurz vor Sansibar liegt die Privatinsel Mnemba mit nur 1,5 km Durchmesser. Mit ihrer vielfältigen Unterwasserwelt, weißen Stränden, Riesenschildkröten, exotischen Krabbenarten und seltenen tropischen Fischen ist Mnemba ein besonders außergewöhnliches Reiseziel. Die exotische Küche der Mnemba Island Lodge wird unter Verwendung lokaler Früchte, Orangen, Papaya, Bananen, Mangos, Brotfrucht und Avocados zubereitet. Für die Zeitschrift „Condé Nast Traveller“ ist Mnemba „eines der drei romantischsten Ozeanreiseziele der Welt“, für Tansania nur ein weiterer Superlativ. ■



# SNACK BAR



Links oben: Sasakwa Lodge, Grumeti  
River Camp (CCAfrica).

Links unten: Mnemba Island  
(Foto: CCAfrica).

Rechts unten: Matemwe Retreat  
(Foto: Asilia Lodges).





Fundu Lagoon  
(Foto: Ken Niven)



# SAFARISNAPPER

1 Red Snapper  
geviertelt  
1 Tomate  
eine halbe Zwiebel  
1 Paprikaschote  
165ml Kokosmilch  
1 EL Olivenöl  
ordentlich Curry  
etwas Salz, Pfeffer  
und Knoblauch.

Pflanzenöl in einer Pfanne erhitzen, Fischstücke dazu und anbraten, Curry und Salz dazu, später etwas Oregano.

Olivenöl, gehackte Zwiebeln und klein geschnittene Tomatenstückchen in einem anderen Topf anbraten, bis alles so golden ist, wie die Streifen in der Fahne Tansanias. Immer schön umrühren. Dann Knoblauch dazu. in weiterem Topf Reis kochen. Kokosmilch in den Topf geben, erhitzen. Der Fisch begibt sich jetzt auf Safari, von der Pfanne in den Topf. Dort bleibt er circa 10 Minuten. Dann auf den Teller. Reis und Salat dazu.



# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

## 1. Abschluss des Reisevertrages

1.1 Mit der Anmeldung bietet der Kunde COBRA VERDE den Abschluss eines Reisevertrages auf der Grundlage der Reiseausschreibung im Prospekt und dieser Reisebedingungen von COBRA VERDE verbindlich an.

1.2 Die Anmeldung kann schriftlich, mündlich, telefonisch, per Telefax oder auf elektronischem Weg (per E-Mail) vorgenommen werden. Sie erfolgt durch den Anmelder auch für alle in der Anmeldung mitaufgeführten Teilnehmer, für deren Vertragsverpflichtung der Anmelder wie für seine eigenen Verpflichtungen einsteht, sofern er eine entsprechende gesonderte Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat. Bei elektronischen Anmeldungen bestätigt COBRA VERDE den Eingang der Anmeldung unverzüglich auf elektronischem Weg.

1.3 Der Reisevertrag kommt mit der Annahme der Anmeldung durch COBRA VERDE zustande, für die es keiner besonderen Form bedarf. COBRA VERDE informiert sodann den Kunden über den Vertragsabschluss mit der schriftlichen Buchungsbestätigung und übersendet den Reiseversicherungsschein. Durch den Versicherungsschein sind sämtliche Kundengelder abgesichert.

1.4 Weicht der Inhalt der Reisebestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so liegt ein neues Angebot von COBRA VERDE vor, an das COBRA VERDE für die Dauer von 10 Tagen gebunden ist. Innerhalb dieser Frist kann der Kunde das neue Angebot durch ausdrückliche oder schlüssige Erklärung (z.B. Leistung der Anzahlung oder Restzahlung) annehmen und der Reisevertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande.

1.5 Sämtliche personenbezogenen Daten des Kunden werden nur für die Abwicklung der Buchung sowie zu Kundenbindungszwecken von COBRA VERDE erhoben, verarbeitet und genutzt.

## 2. Zahlung

2.1 Mit Erhalt der Buchungsbestätigung und des Versicherungsscheines ist eine Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises fällig und zu zahlen. Die Anzahlung wird auf den Reisepreis angerechnet. Die Restzahlung auf den Reisepreis ist 21 Tage vor Reiseantritt fällig, wenn feststeht, dass die Reise durchgeführt wird, insbesondere nicht mehr von COBRA VERDE nach Ziffer 6 abgesagt werden kann, und muss unaufgefordert bei COBRA VERDE eingegangen sein. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit der Zahlung ist deren Gutschrift bei COBRA VERDE.

2.2 Werden auf den Reisepreis fällige Zahlungen trotz Mahnung und angemessener Fristsetzung zur Zahlung nicht bezahlt, ist COBRA VERDE berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten (§ 323 BGB) und den Kunden mit Rücktrittskosten zu belasten, die sich an nachstehender Ziffer 5.2 orientieren. Dies gilt nicht, sofern der Reisende ein Recht zur Zahlungsverweigerung hatte.

## 3. Vertragliche Leistungen, Änderung der Reiseausschreibung

3.1 Der Umfang der vertraglich von COBRA VERDE geschuldeten Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung in dem zur betreffenden Reise gehörigen Reiseangebot bzw. aus der konkreten Reiseausschreibung von COBRA VERDE.

3.2 COBRA VERDE behält sich ausdrücklich vor, aus sachlich berechtigten, erheblichen und nicht vorhersehbaren Gründen vor Vertragsschluss eine Änderung der Ausschreibungen zu erklären, über die der Reisende vor Buchung selbstverständlich informiert wird.

## 4. Leistungsänderungen und Preisänderungen

4.1 Nach Vertragsschluss notwendig werdende Änderungen wesentlicher Reiseleistungen, die von COBRA VERDE nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt werden, sind nur gestattet, sofern die Änderungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschritt der gebuchten Reise nicht beeinträchtigen.

4.2 Preisänderungen sind zum Zeitpunkt nach Abschluss des Reisevertrages lediglich im Falle der auch nach Abschluss des Reisevertrages eingetretenen und bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbaren Erhöhung der Beförderungskosten oder der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse in dem Umfang möglich, wie sich die Erhöhung pro Kopf bzw. pro Sitzplatz auf den Reisepreis auswirkt, wenn zwischen dem Zugang der Reisebestätigung und

dem vereinbarten Reiseternin mehr als vier Monate liegen. Sollte dies der Fall sein, wird der Kunde unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt. Eine Preiserhöhung, die ab dem 20. Tage vor dem vereinbarten Abreiseternin verlangt wird, ist unwirksam.

4.3 Im Falle einer Preiserhöhung um mehr als 5% des Reisepreises oder im Falle einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Reiseleistung ist der Kunde berechtigt, kostenfrei vom Reisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer anderen, mindestens gleichwertigen Reise aus dem Programm von COBRA VERDE zu verlangen, wenn COBRA VERDE in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis aus dem eigenen Reiseangebot anzubieten. Der Kunde hat die hier genannten Rechte unverzüglich nach der Erklärung von COBRA VERDE über die Änderung der Reiseleistung oder die Preisanpassung dieser gegenüber geltend zu machen.

## 5. Rücktritt durch den Kunden, Umbuchung, Abbruch der Reise durch den Kunden

5.1 Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten. Maßgeblich ist der Zugang der Rücktrittserklärung bei COBRA VERDE. Es wird daher empfohlen, den Rücktritt aus Beweisgründen schriftlich zu erklären.

5.2 Tritt der Kunde vom Reisevertrag zurück, so kann COBRA VERDE eine angemessene Entschädigung für die getroffenen Reisevorkehrungen und Aufwendungen verlangen, wobei sich die Höhe der Entschädigung nach dem Reisepreis unter Abzug des Wertes der von COBRA VERDE gewöhnlich ersparten Aufwendungen sowie dessen, was COBRA VERDE durch gewöhnlich mögliche anderweitige Verwendung der Reiseleistungen erwerben kann, bestimmt. COBRA VERDE kann eine pauschalierte Entschädigung wie folgt verlangen:

- Bis zum 45. Tag vor Reiseantritt - 15%
- Vom 44. bis 22. Tag vor Reiseantritt - 30%
- Vom 21. Tag bis 15. Tag vor Reiseantritt - 35%
- Vom 14. Tag bis 7. Tag vor Reiseantritt - 45%
- ab 6. Tag vor Reiseantritt - 80%

COBRA VERDE behält sich vor, im Einzelfall in Abweichung von den vorgenannten Pauschalen eine höhere, konkrete Entschädigung entsprechend der ihr entstandenen, dem Kunden gegenüber konkret bezifferten und nachzuweisenden Kosten zu verlangen. Es steht dem Kunden dabei stets frei, - auch bei Berechnung der pauschalierten Stornogebühren -, nachzuweisen, dass überhaupt kein oder kein Schaden in der von COBRA VERDE berechneten Höhe entstanden ist.

5.3 Statt zurückzutreten, kann der Kunde eine Ersatzperson stellen, die statt seiner in die Rechte und Pflichten aus dem Reisevertrag eintritt und die er COBRA VERDE zuvor anzuzeigen hat. COBRA VERDE kann dem Eintritt des Dritten widersprechen, wenn dieser den besonderen Reiseanforderungen nicht genügt oder seiner Teilnahme gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen entgegenstehen. Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, so haften er und der bisherige Kunde gegenüber COBRA VERDE als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten.

5.4 In Einzelfällen sind bis 6 Wochen vor Reisebeginn Umbuchungen (Änderungen hinsichtlich des Reiseternins, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft oder der Beförderungsart) auf einen späteren Reiseternin möglich, für die ein Umbuchungsgeld von Euro 29,- pro Person erhoben wird. Ein rechtlicher Anspruch des Kunden auf Umbuchungen besteht nicht. Umbuchungen, die später als 6 Wochen vor Reisebeginn erfolgen, sind nur nach Rücktritt vom Reisevertrag entsprechend der Rücktrittskostenregelung nach Ziffer 5.2, mit nachfolgender Neuanmeldung möglich.

5.5 Nimmt der Reisegast einzelne Reiseleistungen, die COBRA VERDE ordnungsgemäß angeboten hat, infolge vorzeitiger Rückreise, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen, die vom Kunde zu vertreten sind, nicht in Anspruch, so besteht kein Anspruch des Reisegastes auf anteilige Rückerstattung des Reisepreises. COBRA VERDE wird sich bei den Leistungsträgern um die Erstattung etwa ersparter Aufwendungen bemühen. COBRA VERDE bezahlt an den Kunden - jedoch ohne Anerkennung einer Rechtspflicht - ersparte Aufwendungen zurück, sobald und soweit sie von den einzelnen Leistungsträgern tatsächlich an COBRA VERDE zurückrättert worden sind.

## 6. Rücktritt und Kündigung des Reiseveranstalters

6.1 Ist in der Beschreibung der Reise ausdrücklich auf eine Mindestteilnehmerzahl hingewiesen

und wird diese nicht erreicht, so kann COBRA VERDE vom Vertrag zurücktreten, wenn sie die Mindestteilnehmerzahl im Prospekt beziffert sowie den Zeitpunkt angegeben hat, bis zu welchem die Rücktrittserklärung dem Reisenden vor dem vertraglich vereinbarten Reisebeginn spätestens zugegangen sein muss, und sie in der Reisebestätigung deutlich lesbar auf diese Angaben hingewiesen hat. Ein Rücktritt ist bis spätestens 21 Tage vor dem vereinbarten Reisebeginn gegenüber dem Kunden zu erklären. Auf den Reisepreis geleistete Zahlungen werden dem Kunden umgehend erstattet.

6.2 Stört der Reisende trotz einer entsprechenden Abmahnung durch COBRA VERDE nachhaltig oder verhält er sich in solchem Maße vertragswidrig, dass eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zur vereinbarten Beendigung oder zum Ablauf einer Kündigungsfrist mit ihm unzumutbar ist, oder sonst stark vertragswidrig, kann COBRA VERDE ohne Einhaltung einer Frist den Reisevertrag kündigen. Dabei behält COBRA VERDE den Anspruch auf den Reisepreis abzüglich des Wertes ersparter Aufwendungen und ggf. Erstattungen durch Leistungsträger oder ähnliche Vorteile, die er aus der anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt. Eventuelle Mehrkosten für die Rückbeförderung trägt der Störer selbst.

#### 7. Obliegenheiten des Kunden, Abhilfe, Fristsetzung vor Kündigung des Kunden, Kündigung

7.1 Der Kunde hat auftretende Mängel unverzüglich der örtlichen Reiseleitung (Hotel oder Rundreiseleitung) oder unter der unten genannten Adresse/Telefonnummer anzuzeigen und dort ist um Abhilfe zu ersuchen. Unterlässt es der Kunde schuldhaft, einen Mangel anzuzeigen, so tritt eine Minderung nicht ein.

7.2 Wird die Reiseleistung nicht vertragsgemäß erbracht, kann der Kunde in angemessener Frist Abhilfe verlangen, wobei COBRA VERDE die Abhilfe verweigern kann, wenn sie unverhältnismäßigen Aufwand erfordert. COBRA VERDE kann in der Weise Abhilfe schaffen, dass sie eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung erbringt.

7.3 Wird eine Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt und leistet COBRA VERDE innerhalb einer angemessenen Frist keine Abhilfe, so kann der Kunde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen den Reisevertrag kündigen, wobei aus Beweisgründen die schriftliche Erklärung empfohlen wird. COBRA VERDE informiert diesbezüglich über die Pflicht des Kunden, einen aufgetretenen Mangel unverzüglich anzuzeigen, sowie darüber, dass vor der Kündigung des Reisevertrages (§ 651c BGB) eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen ist. Der Bestimmung einer Frist bedarf es dann nicht, wenn die Abhilfe von COBRA VERDE verweigert wird oder wenn die sofortige Kündigung des Vertrags durch ein besonderes Interesse des Reisenden gerechtfertigt wird.

7.4 Der Reisende ist verpflichtet, bei aufgetretenen Leistungsstörungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen mitzuwirken, eventuelle Schäden zu vermeiden oder gering zu halten.

#### 8. Haftung des Reiseveranstalters und Haftungsbeschränkung

Die vertragliche Haftung von COBRA VERDE für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist pro Reise und Kunden auf den dreifachen Reisepreis beschränkt, soweit ein Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder soweit COBRA VERDE für einen dem Kunden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist. Für alle gegen COBRA VERDE gerichteten Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung, die nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen, haftet der COBRA VERDE bei Sachschäden bis € 4.100; übersteigt der dreifache Reisepreis diese Summe, so ist die Haftung des Reiseveranstalters für Sachschäden auf die Höhe des dreifachen Reisepreises pro Reise und Kunde beschränkt. Die genannten Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Ansprüche, die nach Montrealer Übereinkommen wegen des Verlusts von Reisegepäck gegeben sind.

#### 9. Anzeigefristen für Ansprüche, Verjährung

9.1 Reisevertragliche Gewährleistungsansprüche sind innerhalb eines Monats nach der vertraglich vorgesehenen Beendigung der Reise gegenüber COBRA VERDE unter der unten genannten Adresse geltend zu machen. Nach Ablauf der einmonatigen Frist kann der Reisende Ansprüche nur geltend machen, wenn er ohne Verschulden an der Einhaltung der Frist ver-

hindert worden ist oder wenn es sich um deliktische Ansprüche handelt. Die genannte Frist gilt nicht für die Anmeldung von Gepäckschäden, Zustellungsverzögerungen bei Gepäck oder Gepäckverlust im Zusammenhang mit Flügen. Diese sind binnen 7 Tage bei Gepäckverlust und binnen 21 Tagen bei Gepäckverspätung nach Aushändigung des Gepäcks anzuzeigen, wobei empfohlen wird, unverzüglich an Ort und Stelle die Schadensanzeige bei der zuständigen Fluggesellschaft zu erheben. Gleichermaßen ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck der örtlichen Reiseleitung oder dem Reiseveranstalter gegenüber anzuzeigen. 9.2 Reisevertragliche Ansprüche des Kunden nach §§ 651c bis 651f BGB verjähren bei Sach- und Vermögensschäden in einem Jahr. Die Verjährung beginnt an dem Tag, an dem die Reise nach dem Vertrag enden sollte. Schweben zwischen dem Kunden und dem Reiseveranstalter Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Kunde oder der Reiseveranstalter die Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein. Ansprüche aus unerlaubter Handlung sowie alle Ansprüche auf Ersatz von Körperschäden unterliegen der gesetzlichen Verjährungsfrist.

#### 10. Informationspflichten über Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

COBRA VERDE ist gemäß EU-VO Nr. 2111/05 verpflichtet, den Kunden über die Identität des jeweiligen Luftfahrtunternehmens sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen bei Buchung zu informieren. Steht/steht die ausführende Fluggesellschaft bzw. die ausführenden Fluggesellschaften zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest, so muss COBRA VERDE diejenige/n Fluggesellschaft/en nennen, die die Flugbeförderung wahrscheinlich durchführen wird/werden und unverzüglich sicherstellen, dass der Kunde unverzüglich Kenntnis der Identität erhält, sobald diese feststeht bzw. diese feststehen. Gleiches gilt, wenn die ausführende Fluggesellschaft wechselt. Die Black List der EU ist auf der Internetseite <http://air-ban.europa.eu> und auf der Internetseite von COBRA VERDE sowie in deren Geschäftsräumen einsehbar. Die Liste wird von der EU ständig aktualisiert.

#### 11. Pass-, Visa- und gesundheitspolizeiliche Vorschriften

11.1 COBRA VERDE steht dafür ein, Staatsangehörige des Staates, in dem die Reise angeboten wird, über Bestimmungen von Pass- und Visumfordernissen sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten (z.B. polizeilich vorgeschriebene Impfungen und Artes), die für die Reise und den Aufenthalt erforderlich sind, vor Reiseantritt zu unterrichten. Für Angehörige anderer Staaten gibt das zuständige Konsulat Auskunft. Der Kunde muss darauf achten, dass sein Reisepass oder sein Personalausweis für die Reise eine ausreichende Gültigkeit besitzt. Zoll- und Devisenvorschriften im Ausland sind einzuhalten.

11.2 COBRA VERDE haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Reisende COBRA VERDE mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass COBRA VERDE gegen eigene Pflichten verstößt und selbst die Verzögerung zu vertreten hat.

#### 12. Allgemeines

12.1 Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge.

12.2 Auf das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen COBRA VERDE und dem Kunden findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung.

#### 13. Reiseveranstalter

COBRA VERDE AFRIKAREISEN

Inhaber: Matthias Gildemeister, Bauernreihe 6a, 27726 Worpssede

Kontakt: Tel.: 04792 - 952124 Fax: 04792 - 952124

E-Mail: [kontakt@cobra-verde.de](mailto:kontakt@cobra-verde.de), Internet: [www.cobra-verde.de](http://www.cobra-verde.de)

Rechtsform: Einzelunternehmen

Bankverbindung: Kreissparkasse Osterholz, Kro.-Nr.: 325530, BLZ: 29152300

Kundengeldsicherheit bei COBRA VERDE über den Insolvenzversicherer für Reiseveranstalter TravelSafe.



## IMPRESSUM

### Wichtiger Hinweis zum Inhalt:

Diese Broschüre ist kein kompletter Überblick über das Angebot von Cobra Verde Afrikareisen. Sie soll vielmehr unterschiedlichste Beispiele, die Cobra Verde Afrikareisen in verschiedenen Ländern anbietet, zusammenfassen. Ein konkretes Reisebeispiel liegt dieser Broschüre bei. Fotos, die mit einem [M] bezeichnet sind, wurden digital verändert. Diese Broschüre wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen.

### Copyright:

Das Layout des Buches, die verwendeten Grafiken und Bilder sowie die einzelnen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der fotomechanischen Wiedergabe, der Vervielfältigung und der Verbreitung mittels besonderer Verfahren (zum Beispiel Datenverarbeitung, Datenträger und Datennetze), auch teilweise, behält sich Cobra Verde Afrikareisen vor.

### Idee, Konzept und Gestaltung:

Extract Associated Designers, Büro Berlin

Internet: [www.extractdesign.com](http://www.extractdesign.com)

### Herausgeber:

Cobra Verde Afrikareisen, Bauernreihe 6a,

D-27726 Worpswede

Telefon: 04792 - 952124, Telefax: 04792- 952125

Internet: [www.cobra-verde.de](http://www.cobra-verde.de)

Email: [kontakt@cobra-verde.de](mailto:kontakt@cobra-verde.de)

### Bankverbindung:

Kreissparkasse Osterholz, Kto.-Nr.:

325530, BLZ: 29152300

Rechtsform: Einzelunternehmen

Inhaber: Matthias Gildemeister,

USt-IdNr.: DE 211898863

Insolvenzversicherung: Travel Safe

Registriergericht Osterholz- Scharnebeck

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Matthias Gildemeister, (Anschrift wie oben)

**COBRA VERDE AFRIKAREISEN**  
**WWW.COBRA-VERDE.DE**  
**KONTAK@COBRA-VERDE.DE**  
**TEL. 04792-952124**



[WWW.COBRAVERDE.DE](http://WWW.COBRAVERDE.DE)

BLENDED BY EXTRACTDESIGN.COM 2008